

Jahresbericht 2019

Lokale Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße

LAG Region an der Romantischen Straße e.V.
Rothenburger Straße 14
91637 Wörnitz

Telefon: 09868 – 9597591
E-Mail: lag@gemeinsam.bayern
Internet: www.gemeinsam.bayern



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)
Projektbetreuung durch die LAG Region an der Romantischen Straße e.V.

Inhalt

1. Termine 2019	3
2. Verein LAG Region an der Romantischen Straße	9
2.1. Organisationsstruktur und Entscheidungswege	9
2.2. Vorstand	9
2.3. Mitglieder.....	10
2.4. Steuerkreis.....	10
2.5. Fachbeirat	11
2.6. Geschäftsstelle.....	12
3. Projekte	13
3.1. Projekteinweihungen.....	13
3.2. Laufende Einzelprojekte	17
3.3. Laufende Kooperationsprojekte.....	23
3.4. Unterstützung Bürgerengagement - Teilmaßnahmen.....	33
3.5. 2019 im Steuerkreis beratene Projekte	35
3.6. Projektstatistiken.....	38
3.7. Projektfortschrittskontrolle	41
4. Öffentlichkeitsarbeit.....	46
4.1. Internetauftritt	46
4.2. Social Media-Auftritt	46
4.3. Teilnahme an Messen und Ausstellungen.....	47
4.4. Pressearbeit.....	47
4.5. Newsletter	49
5. Qualifikation und Vernetzung LAG-Management.....	50

1. Termine 2019

- 20.01.2019: **Neujahrsempfang** im Fränkischen Museum Feuchtwangen. Als Ehrengast erschien der Staatsminister a. D. Herr Dr. Ludwig Spaenle, der Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus. Außerdem beschäftigt er sich mit der Erinnerungsarbeit und dem geschichtlichen Erbe hierzu. Passend zum Thema stellte Frau Klemm, Leiterin des Fränkischen Museums in Feuchtwangen, im Rahmen dieser Veranstaltung das LAG-Projekt zum Jüdischen Friedhof in Schopfloch vor. Hierbei handelt es sich darum, die Inschriften auf den durch Alter und Verwitterung gefährdeten Grabsteinen zu entziffern und diese als kulturelles Erbe in einer Datenbank zu erfassen.
- 22.01.2019: Die Lenkungsgruppe für das Kooperationsprojekt "Weiterentwicklung der Fränkische Moststraße" kam zum **2. Arbeitstreffen** im Bergwirt in Herrieden zusammen. Es wurden die bisherigen Ergebnisse vorgestellt und das weitere Vorgehen besprochen. Nach der Vorstellung ausgewählter Analyseergebnisse folgte eine Diskussion der SWOT-Analyse. Die Fränkische Moststraße besteht heute aus einem Netzwerk von Moststationen, welche im weitesten Sinne im Zusammenhang mit dem Obstanbau stehen. Diese sollen für die Öffentlichkeit attraktiver und übersichtlicher erfasst werden.
- 26.01.2019: Im Strandhotel Seehof in Langlau am kleinen Brombachsee fand der **Bilanzworkshop** der LAG Region an der Romantischen Straße e. V. statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde eine Bilanz der vergangenen 3,5 Jahre sowie Anliegen und Empfehlungen für die weitere Entwicklung der Lokalen Aktionsgruppe in verschiedenen Diskussionsrunden erarbeitet und besprochen. In unterschiedlichen Gruppen sollten die Teilnehmer die drei Themen "Regionale Besonderheiten", "Wertschöpfung, Image und Kommunikation" sowie "Innovation und neue Chancen" bearbeiten. Dabei sollten Sie verschiedene Fragen beantworten. Die Auswertung der Ergebnisse soll der Weiterentwicklung von Ideen, die mittel- bis langfristig in die Strategie der Region einfließen könnten, dienen. Die Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf (ART) hat die Antworten grafisch zusammengefasst: [Link einfügen](#). Die ganze Dokumentation über den Bilanzworkshop finden Sie hier: [Link einfügen](#).
- 30.01.2019: Arbeitskreis-Besprechung des Projektes **Mittelfränkischer Jakobsweg**
- 30.01.2019: **Pack mer's** – ein Bürgermeisterworkshop im Landratsamt Ansbach, in Zusammenarbeit der beiden Lokalen Aktionsgruppen Region an der Romantischen Straße und Region Hesselberg, sowie einiger kommunaler Allianzen und den beiden Regionalmanagements des Landkreises Ansbach. Das Interesse war groß. Es gab 76 Teilnehmer. Nicht nur Bürgermeister*innen aus dem Landkreis Ansbach, sondern auch aus den Nachbarlandkreisen und sogar Regional- bzw. LAG-Manager aus ganz Bayern haben sich zu der Veranstaltung angemeldet. Nach der Begrüßung durch den Landrat Herrn Dr. Jürgen Ludwig beinhaltete die Veranstaltung rund um das Thema Herausforderungen der Innenentwicklung fünf sehr abwechslungsreiche Vorträge zu folgenden Themen:
- Umgang und Ansprache von Eigentümern-Herausforderung im Flächenmanagement
 - Städtebauliche und rechtliche Aspekte der Innenentwicklung
 - Steuerliche Aspekte für Privatpersonen beim Kauf bzw. Verkauf von Immobilien auf dem Land

- Umgang mit „Killer“-Argumenten
- Erfahrungsbericht: Leerstandsaktivierung in der Stadt Hofheim in Unterfranken, Allianz Hofheimer Land

Vor allem die Praxisberichte waren für die Anwesenden sehr interessant und viele der anwesenden Bürgermeister erkannten die Notwendigkeit, die Innenentwicklung in ihren Kommunen zur Chefsache zu machen.

- 05.02.2019: Arbeitstreffen in Braunsbach zur Weiterentwicklung des Kooperationsprojektes **Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken**. Der Jüdische Kulturweg Hohenlohe-Tauber verbindet Orte mit einer jüdischen Geschichte. Er entstand in den Jahren 2016/17 mit Unterstützung aus dem LEADER-Förderprogramm. Im Februar wurde mit der dortigen Projektleitung Frau Elisabeth Quierbach ein erstes Gespräch geführt über eine mögliche Kooperation zur Entstehung von Jüdischen Kulturwegen in Franken gemeinsam mit den Kooperations-LAGn Hesselberg und Fürth sowie der LAG Region an der Romantischen Straße, die das Projekt federführend koordiniert.
- 06.02.2019: Die 3. Arbeitskreissitzung zu dem LEADER-Kooperationsprojekt **Erfassung (historischer) Kulturlandschaften** fand im Hilsbacher Kunst und Kulturverein in der Nähe von Ansbach statt. Das Projekt soll wertvolle Kulturlandschaftselemente erfassen und diese öffentlich zugänglich und für spätere Generationen sichtbar machen. Somit soll das Bewusstsein für die Vielfalt und Besonderheit der Naturräume und Kulturlandschaften gestärkt werden.
- 11.02.2019: **13. Steuerkreissitzung** Windelsbach
Beschlossene Projekte:
- Einzelprojekte: **Ölmühle Insingen - Hof Manufaktur Kreiselmeyer**
Projekträger: Tobias Kreiselmeyer
 - Einzelprojekte: **Fruchtpresse Feuchtwangen**
Projekträger: Obst- und Gartenbauverein Feuchtwangen, Vorstand Reiner Schöbel
 - Kooperationsprojekt
Beschilderung von Radrouten im Romantischen Franken
- 15.02.2019: Bewilligung **Pilger- und Radlerherberge**
- 28.02.2019: Teilzahlungsantrag Nr. 6 LAG-Management Auszahlung 19.298,10 €
- 07.03.2019: Bewilligung **Vinothek Tauberszell**
- 11.03.2019: **5. Mitgliederversammlung** der LAG in Feuchtwangen
- 15.03.2019: Beschäftigungsverhältnis mit Teilzeitkraft Jasmin Nerdenyan endet
- 5./6.04.2019: **Symposium:** Im Wildbad in Rothenburg fand im Rahmen des Projekts "Pittoreskes Rothenburg" eine hochkarätig besetzte Wissenschaftliche Tagung statt. Dort wurde zunächst der neueste Forschungsstand ermittelt und auf dieser Ebene das gesamte Projekt aufgebaut. Im Fokus stand vor allem der Einfluss von Rothenburgs Stadtanlage auf die englische und auf die deutsche Gartenstadtbewegung anhand der Städte Letchworth in England und Hellerau bei Dresden. Referate über die Vorgeschichte, die Entstehung der Theorie des Pittoresken, zur Architektur und Stadtplanung und Pittoreskes im Wechselspiel der Künste rundeten die interessante Veranstaltung ab.
- 09.04.2019: Bewilligung des Kooperationsteilprojektes **Dokumentationszentrum Familiengeschichten – Jüdisches Leben in Colmberg**

- 22.04.2019 Beginn des **Jubiläumspilgerns am Jakobsweg**: Ab April war jeder dazu eingeladen, die sieben Einzeletappen von Nürnberg nach Rothenburg mit zu pilgern und die durch das Kooperationsprojekt geschaffene Aufwertung des Weges selbst zu begutachten. Weitere Etappen fanden am 18.5.; 1.6.; 6.7.; 20.7.; 28.9.; und 12.10. statt
- 29.04.2019: Bewilligung Kooperationsprojekt Radvernetzung 2. Phase
Umsetzung der Beschilderung von Radrouten im Romantischen Franken
- 10.05.2019: Exkursion im Aischgrund zum Kooperationsprojekts **Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken**. Die gemeinsame Busfahrt führte zunächst nach Diespeck zum Judenfriedhof, wo Frau Ilse Vogel über die Begräbnisstätte und die Diespecker Juden informierte. In Zeckern folgte eine Friedhofsführung mit Frau Dr. Christiane Kolbet, die auch in Uehlfeld über die dortige Synagoge und Juden in Uehlfeld berichtete.



*Exkursion im Aischgrund zum Kooperationsprojekts **Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken** am 10. Mai .2019*

- 11.05.2019: Einweihung der **Dorfscheune Gailroth**
- 19.05.2019: Hoffest mit Enthüllung des Replikats des **Landturmwappens** in Ohrenbach
- 21.05.2019: Ausbildungsforum der IHK, Ansbach
- 30.05.2019: Einweihung des Koop.-projektes **Mittelfränkische Jakobsweg** in Roßtal
- 05.06.2019: Regionalforum Mittelfranken in Feuchtwangen
- 06.06.2019: 57. Mitgliederversammlung Naturpark Frankenhöhe
- 16.06.2019: Die LAG Region an der Romantischen Straße präsentierte sich auf der **Landesgartenschau in Wassertrüdingen** am Stand des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die Projekte der LAG wurden mit Plakaten und Rollups der Öffentlichkeitsarbeit präsentiert und den Besuchern von der Geschäftsführerin erläutert.
- 21.06.2019: Einweihung des **Fränkischen WasserRadwegs** in Wassertrüdingen
- 28.06.2019: Bewilligung **Ölmühle in Lohr**
- 28.06.2019: Bewilligung **Fruchtpresse Feuchtwangen**
- 02.07.2019: **13. Vorstandssitzung** in Feuchtwangen
- 06.07.2019: Eine **Exkursion ins Taubertal** fand im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojekts „Erfassung historischer Kulturlandschaft“ statt. Unter fachkundiger Leitung erfuhren Interessierte wie man Historische Kulturlandschaftselemente erkennen und in der neuen Datenbank erfassen kann. Die gemeinsame Fahrt mit dem Bus führte zunächst zur Herrenmühle, an die alte Neusitzer Rote Steige und vorbei am Karrachsee. Nach einer Mittagspause in Stettberg ging es zur Hutung bei Cadolzhofen und zum Abschluss in die Weinberge bei Tauberzell. Die LAG organisierte die Exkursion zusammen mit dem Projektmanagement auch für Interessierte der LAGn Hesselberg und Fürth.

15.07.2019: In Schopfloch fand die 3. Lenkungsgruppensitzung zum Kooperationsprojekt „**Innovative Weiterentwicklung Fränkische Moststraße**“ statt. Als gemeinsame Kernwerte wurden erarbeitet: natur- & traditionsverbunden, beharrlich & anpackend, wertschätzend & weitsichtig.

18.07.2019: **14. Steuerkreissitzung** in Insing, Kern Getränkemarkt

Beschlossene Projekte:

- Einzelprojekte **Burgerlebnisspielplatz Colmburg**
Projektträger: Familie Unbehauen
- Einzelprojekt **Kulturkino Feuchtwangen**
Projektträger: Stadt Feuchtwangen
- Teilprojekt **Mühlenroute Tauber-Wörnitz-Altmühl aus dem Kooperationsprojekt Mühlenerlebnis Mittelfranken**
Projektträger: Verkehrsverein Rothenburg e.V.
- **Unterstützung Bürgerengagement**
Träumen und Machen Festival
- **Unterstützung Bürgerengagement**
Bürgerengagement der Kirchengemeinde Erzberg

20.07.2019: Im Rahmen des Kooperationsprojekts "Spuren jüdischen Lebens in Mittel-franken" fand eine spannende **Exkursion rund um den Hesselberg** statt. Interessierte hatten dabei die Gelegenheit, sich in Wassertrüdingen und Mönchroth auf Spurensuche zu begeben. Das Ziel des Kooperationsprojektes der vier lokalen Aktionsgruppen Region Landkreis Fürth e. V., Region Hesselberg e. V., Aischgrund e. V. sowie der LAG Region an der Romantischen Straße, die das Projekt federführend



Exkursion Hesselberg zum Kooperationsprojekts Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken am 20. Juli .2019

koordiniert ist es, die jüdischen Spuren in der Region zu bündeln und zugleich ein Bewusstsein für die Vielfalt jüdischen Lebens zu schaffen. Es wird eine Bestandsaufnahme der jüdischen Geschichte in Westmittelfranken durchgeführt. Das gewonnen Wissen soll dann unter anderem in einem Buch aufgearbeitet werden.

22.07.2019: Die LAG Region an der Romantischen Straße war nochmals mit einem Stand an der **Landesgartenschau** vertreten. Es gab unter anderem das LAG Spiel, mit Helium gefüllte Luftballons und jede Menge Informationsmaterial. Die sieben Blechbläser von Sabberlodd sorgten für gute Stimmung. Anschließend besuchten die Tauberzeller Weinprinzessin Selina Wehr und die Bierkönigin vom Landwehrbräu Nicole I. unseren Stand und verteilten Kostproben. Viktor Schlund spielte dazu Akkordeon. Auch hier informierten Rollups über alle bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekte.

23./24.07.2019: Dazu wie Co-Working auf dem Land funktionieren kann hat Frau Grimmeißen-Haider eine Veranstaltung der Deutschen Vernetzungsstelle

(DVS) besucht und die Möglichkeit genutzt um mit vielen Coworking Spaces Betreibern zu sprechen und deren Modelle kennengelernt.

- 25.07.2019: Bewilligung Kooperationsprojekt - **Mühlenerlebnis Mittelfranken**. Eine Kooperation zwischen den LAG Fürth und LAG Aischgrund sowie der LAG Region an der Romantischen Straße, die das Projekt federführend koordiniert.
- 01.08.2019: Frau Lisa Liebing unterstützt Geschäftsführung für 10h/Wochen
- 02.08.2019: Teilzahlungsantrag Nr. 7 LAG-Management Auszahlung 17.120,20 €
- 15.08.2019: Arbeitstreffen Kooperationsteilprojekt: **Mühlenroute Tauber – Wörnitz – Altmühl** in Lehrberg mit LAG Fürth und Aischgrund
- 20.08.2019: Bewilligung **Singender Wanderweg**
- 03.09.2019: Enthüllung von zwei **Steinkreuzen** in Ober- und Unteroestheim
- 13.09.2019: Einweihung: **Diebacher WappenWanderWeg**
- 19.09.2019: Beantragung Einzelprojekt **Burgerlebnisspielplatz Colmberg**
Projektträger: Christian Unbehauen
- 19.09.2019: Beantragung Einzelprojekt **KulturKino Feuchtwangen**
Projektträger: Stadt Feuchtwangen
- 27.09.2019: Metropolregion Nürnberg 2030, Metropolkonferenz in Bad Windsheim
- 30.09-02.10.: Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS), Das Netzwerk Zukunftsraum Land (Österreich) und die Netzwerkstelle für den ländlichen Raum (Luxemburg) organisieren seit 2018 jedes Jahr gemeinsam eine **internationale Exkursion** zu innovativen LEADER-Projekten in einem der drei Länder. Zur zweiten Exkursion der Reihe trafen sich rund 50 LEADER-Akteure, um sich kleine und große Projekte im ehemaligen Grenzgebiet zwischen Thüringen und Bayern anzuschauen: in den Regionen "Saale-Orla" und "Landkreis Kronach im Frankenwald". Auch die LAG Region an der Romantischen Straße hat - vertreten durch die Geschäftsführerin - daran teilgenommen. Neben den interessanten Vorträgen wurde unter anderem die Wisentatalbahn, das Museum "Rennsteig und Mee(h)r" und der Ziegenhof Hatzel besichtigt.
- 14.10.2019: Fahrt zum **Bayerischen Landtag** in München mit Herrn Dr. Peter Bauer MdL

- 15./16.10.2019: **Besuch aus zwei LAGn aus Bulgarien**. Der Geschäftsführer und drei Mitarbeiterinnen von der LAG Pavlikeni, eine Dolmetscherin und zwei Mitarbeiter der LAG Trambesh - alle aus dem nördlichen Teil von Zentralbulgarien - sind gekommen, um sich über unsere Arbeit zu informieren. Nach einem Stadt-



Besuch der Geschäftsführung beim Bayerischen Landtag in München am 14.10.2019

rundgang mit Frau Striffler in Rothenburg, einer Besichtigung beim Weingut Stahl in Auernhofen und dem Besuch der LWG in Veitshöchheim besuchten sie noch die Nixelscheune in Feuchtwangen. Im Gespräch mit LAG-Vorsitzen-

Herbert Lindörfer und LAG-Geschäftsführerin Pia Grimmeißen-Haider interessierten sie sich für Anregungen, die evtl. auch in ihrer eigenen, noch jungen LAG umgesetzt werden können. Wichtig war es der Delegation aber auch, Informationen aus ihrem Land und zu ihrer LAG auszutauschen.

20.10.2019: Im Rahmen des LEADER-Kooperationsprojekts **Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken** fand eine informative Entdeckungsreise durch den Landkreis Fürth statt.

Die **Exkursion** führte die Teilnehmer unter fachkundiger Leitung durch die Stadt Zirndorf, nach Wilhermsdorf und nach Langenzenn.



*Exkursion Region Fürth zum Kooperationsprojekts **Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken** am 20.10..2019*

31.10.2019: **Meilenstein erreicht über 116.322 € zusätzliche Mittel** für die LAG Region an der Romantischen Straße. Die LAG hat den vom bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gesetzten Meilenstein - mindestens 900.000 € für Einzelprojekte und 300.000 € für Kooperationsprojekte bewilligte Mittel - erreicht. In einem Schreiben des Ministeriums wurde mitgeteilt, dass das Fördermittelbudget der LAG daher um über 116.322 € aufgestockt wird.

27.11.2019: Arbeitstreffen der mittelfränkischen Regionalinitiativen, Regierung von Mittelfranken in Ansbach

28.11.2019: 4. Bayerisches LEADER-Forum in München, Bay StMELF zu Maßnahmen und Verfahren zum optimalen Einsatz der LEADER-Restmittel und zur Gewährleistung des vollständigen Mittelabflusses im Jahr 2020 sowie Themenworkshops 2021 – 2027:

1. Möglichkeiten von Pauschalabrechnung / Standardkosten
 2. Kleinprojekte/Förderbedingungen / Fördertatbestände
 3. Gebietsabgrenzung/LAG-Anzahl / Budget
 4. Lokale Entwicklungsstrategie: Auswahl / Steuerung / Evaluierung
- Informationen aus der BAGLAG Wahl neuer Steuerkreis für das „LEADER.Netzwerk.BAYERN“

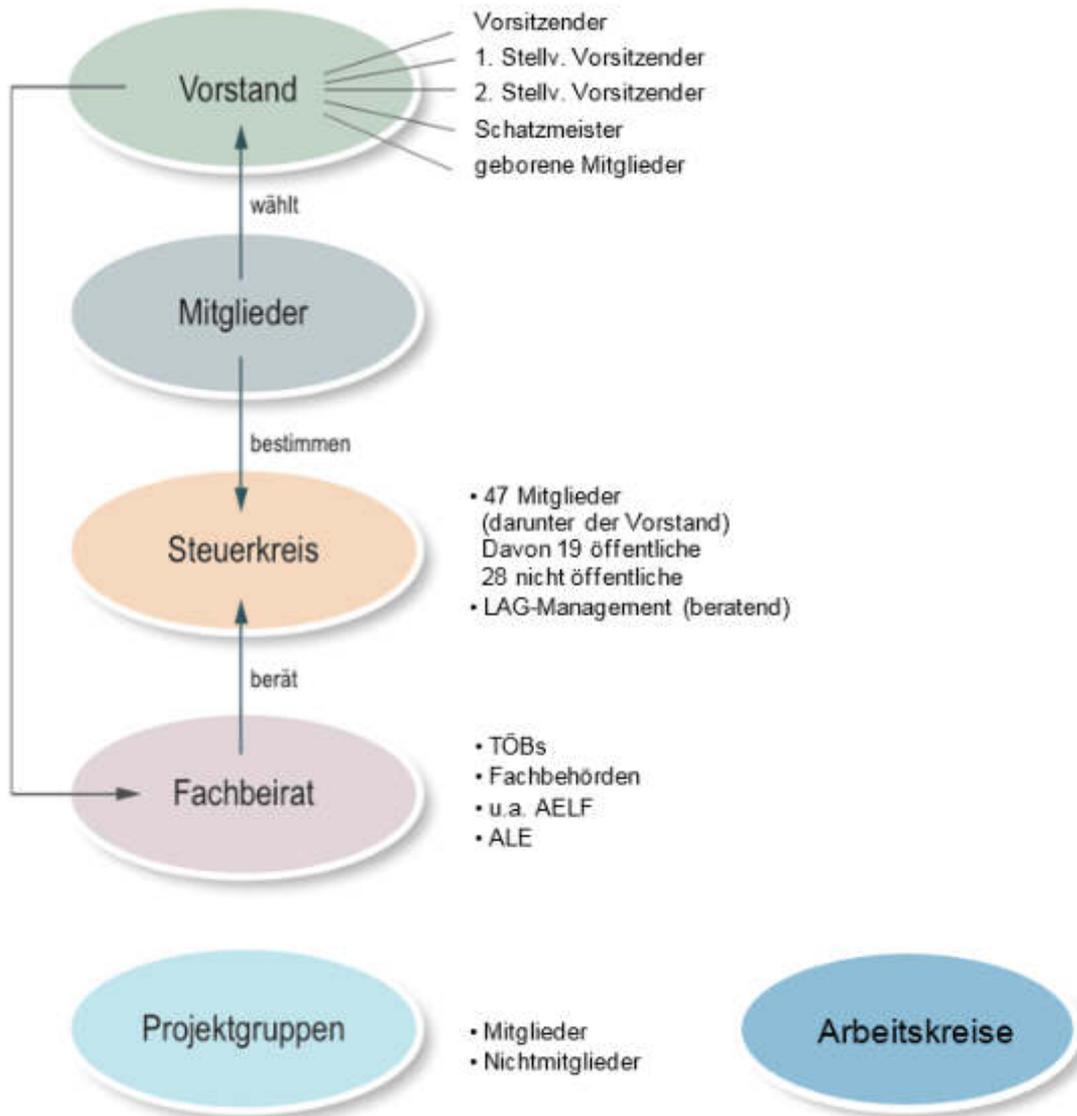


Eröffnung des 4. LEADER-Forums von Herrn MDirig. Geierhos/StMELF

12.12.2019: Seminar zur Jahreswende im TIZ Ansbach GmbH

2. Verein LAG Region an der Romantischen Straße

2.1. Organisationsstruktur und Entscheidungswege



Organigramm der LAG Region an der Romantischen Straße

2.2. Vorstand

Nach den Neuwahlen (durchgeführt am 27.02.2018) setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Vereinsvorsitzender:	Herbert Lindörfer
Erster Stellvertreter:	Johannes Hellenschmidt (Bürgermeister Gemeinde Ohrenbach)
Zweiter Stellvertreter:	Wilhelm Kieslinger (Bürgermeister des Marktes Colmberg)
Schatzmeister:	Peter Köhnlechner (Bürgermeister der Gemeinde Insingen)

Als geborene Mitglieder der LAG gelten die Oberbürgermeister/in der Stadt Dinkelsbühl und Rothenburg o.d.T., Erste Bürgermeister/in der Stadt Feuchtwangen, des Marktes Colmberg, der Gemeinden Schnelldorf und Schopfloch, und die VG-Vorsitzenden der VG Schillingsfürst und Rothenburg o.d.T.

Als Kassenprüfer fungieren Frau Judith Regler-Keitel und Herr Bernhard Heim.

Sitzungen des Vereins:

Insgesamt fanden seit der Gründung folgende 10 Vorstandssitzungen statt:

Windelsbach 9/15, Wörnitz 1/16, Diebach 4/16, Neusitz 6/16 und Colmberg 10/16

Wörnitz 5/17, Schopfloch 7/17, Schillingsfürst 1/18, Buch am Wald 4/18, Neusitz 11/18,

Feuchtwangen 7/19, Schillingsfürst 11/19

2.3. Mitglieder

Im Jahr 2019 kam ein neues Mitglied hinzu. Damit setzt sich der Verein aus 19 Gebietskörperschaften und 88 Wirtschafts- und Sozialpartnern (z.B. Vereine, Unternehmen, Privatpersonen etc.) – insgesamt 107 Mitgliedern – zusammen.

An der vierten Mitgliederversammlung am 11.03.2019 haben 29 Personen teilgenommen, davon waren 24 stimmberechtigte Mitglieder.

Folgende Mitgliederversammlungen fanden bereits statt:

Schillingsfürst 2015, Dinkelsbühl 2016, Colmberg 2017 und Ohrenbach 2018, Feuchtwangen 2019.

Mitgliederentwicklung: 2017 vier Austritte, drei Eintritte, 2018 vier Austritte, drei Eintritte 2019 ein Eintritt

2.4. Steuerkreis

Der Steuerkreis ist das LAG-Entscheidungsgremium und entscheidet darüber, ob ein Projekt mit der LES vereinbar ist und somit über LEADER gefördert werden soll.

Seit den letzten Neuwahlen (27.2.2018) sind folgende Wirtschafts- und Sozialpartner im Steuerkreis vertreten:

- | | |
|--|--|
| ▪ Karl-Heinz Brand
(Schnelldorf, Land- und Forstwirtschaft) | ▪ Gerhard Günner
(Schnelldorf, Umwelt/Naturschutz) |
| ▪ Jutta Breitingner
(Schopfloch, Kultur und Geschichte) | ▪ Bernhard Haager und Vertreter,
Zentraler Diakonieverein |
| ▪ Nora Engelhard
(Dinkelsbühl, Soziales) | ▪ Bernd Habelt und Vertreter, IHK
Gremium DKB |
| ▪ Stefan Fink und Vertreter, Sparkasse
Ansbach
(Ansbach, Wirtschaft) | ▪ Bernhard Heim
(Geslau, Tourismus) |
| ▪ Walter Fischer
(Wörnitz, Handwerk) | ▪ Elisabeth Hilbel
(Rothenburg, Jugend) |
| ▪ Günther Fohrer
(Herrieden, Soziales) | ▪ Georg Hochbauer
(Neusitz, Jugend) |
| ▪ Christa Groß
(Steinsfeld, Soziales) | ▪ Stefan Hübner und Vertreter, VR-
Bank Mfr-West |
| ▪ Peter Gummersbach
(Schnelldorf, Tourismus) | ▪ (Rothenburg, Wirtschaft) |

- Karl-Heinz Kern
(Insingen, Regionalvermarktung)
- Susanne Klemm
(Feuchtwangen, Kultur und Geschichte)
- Erna Korn
(Windelsbach, Land- und Forstwirtschaft)
- Peter Kraft
(Schnelldorf, Senioren)
- Ulrich Krauß
(Rothenburg, Wirtschaft)
- Herbert Lindörfer
(Feuchtwangen, Wirtschaft)
- Karl-Heinz Schneider
(Rothenburg, Kultur und Geschichte)
- Herbert Schöller
(Steinsfeld, Umwelt/Naturschutz)
- Ilonka Sindel und Vertreter,
Regionalbewegung (Feuchtwangen, Regionalvermarktung)
- Jutta Striffler
(Rothenburg, Handwerk)
- Christian Unbehauen
(Colmberg, Tourismus)
- Edith Vogel
(Neusitz, Senioren)
- Markus Wack
(Wettringen, Umwelt/Naturschutz)

Der Steuerkreis besteht aus 28 Wirtschafts- und Sozialpartnern ohne öffentliches Amt und aus 19 öffentlichen Partnern.

Folgende Steuerkreissitzungen fanden seit der Gründung statt:

Feuchtwangen (10/15), Ohrenbach (2/16), Wettringen (5/16), Insingen (9/16), Gailroth (11/16), Feuchtwangen (2/17), Rothenburg (5/17), Adelshofen (7/17), Lauterbach (9/17), Gepsattel (1/18), Steinsfeld 4/2018, Dinkelsbühl 11/2018

Im Jahr 2019 fanden zwei Steuerkreissitzungen statt: Am 11.02.2019 in Windelsbach und am 18.07.2019 in Insingen. Bei beiden Sitzungen war die Beschlussfähigkeit gegeben. Für den 06.05.2019 und 25.11.2019 waren ebenfalls Sitzungen terminiert. Diese entfielen, da kein Handlungsbedarf gegeben war.

2.5. Fachbeirat

Der Fachbeirat aus 16 Bereichen steht dem LAG-Management und dem Steuerkreis beratend zur Seite. Hier gab es einige personelle Änderungen.

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Frau Mader
Amt für Ländliche Entwicklung	Herr Wolfgang Zilker, Herr Alexander Zwicker (Herr Hubert Rebhan)
Bayerischer Bauernverband AN	Herr Reiner Weiß
Touristikverband Romantisches Franken	Frau Regina Bremm
Arbeitsgemeinschaft Romantische Str.	Herr Jürgen Wünschmeyer
Wirtschaftsförderung Lkr. Ansbach	Herr Thomas Merkel, Herr Ekkehard Schwarz
Regionalentwicklung Lkr. Ansbach	Frau Stefanie Regel
Kreisentwicklung, Lkr. Ansbach	Herr Bernd Strobel
Naturpark Frankenhöhe	Frau Johanna Sieger
Bezirk Mittelfranken	Herr Michael Köhnlein
Regierung von Mittelfranken	Frau Dr. Andrea Kluxen, Herr Albrecht
Handwerkskammer	(Herr Held), Frau Kristina Zehmer
IHK	Frau Karin Bucher

Bayerische Bauakademie	Frau Gabriela Gottwald
Hochschule Ansbach	Frau Prof. Dr. Ute Ambrosius
Hochschule Triesdorf, Fachbereich Regionalentwicklung	Prof. Dr. Otmar Seibert Prof. Dr. Manfred Geißendörfer

2.6. Geschäftsstelle

Die LAG-Geschäftsstelle in Wörnitz wird von Pia Grimmeißen-Haider geleitet.

Bis März 2019 erhielt sie Unterstützung durch Jasmin Nerdenyan, Regionalmanagement-Studentin an der HS Weihenstephan-Triesdorf. Sie war zunächst als Praktikantin eingesetzt und arbeitete dann ab 12.11.2018 in Teilzeit mit 10 Stunden pro Woche in der Geschäftsstelle. Seit August 2019 ist Frau Lisa-Maria Liebing in Teilzeit mit 10 Stunden pro Woche in der Geschäftsstelle tätig.

Kontakt:

LAG Geschäftsführung
Pia Grimmeißen-Haider

Rothenburger Straße 14
91637 Wörnitz
Telefon: 09868 – 9597591
E-Mail: lag@gemeinsam.bayern
Internet: www.gemeinsam.bayern



*Geschäftsführung Pia Grimmeißen-Haider und
Vorstandsvorsitzender Herbert Lindörfer*

3. Projekte

3.1. Projekteinweihungen

Dorfscheune Gailroth

Die Gemeinde Schnelldorf hatte im Mai allen Grund zu Feiern. In ihrem Teilort Gailroth wurde nach 1 ½ Jahren Bauzeit die neue Dorfscheune offiziell eingeweiht – eine Begegnungsstätte für Jung und Alt. Mithilfe der LAG Region an der romantischen Straße konnte die Gemeinde Schnelldorf ein Projekt realisieren, das ganz Gailroth zu Gute kommt. Auf einer Grundfläche von 100 Quadratmetern ist am Ortsrand ein zweistöckiger Mehrgenerationen-Treffpunkt entstanden, der ausreichend Platz für verschiedenste Veranstaltungen bietet. Eine Scheune gab es an diesem Ort bereits lange. Allerdings wurde sie nur als Lagerraum für die Freiwillige Feuerwehr und die Dorfgemeinschaft genutzt. Mit der Zeit wurde sie immer baufälliger, auch da sie bei jedem Hochwasser unter Wasser stand. Die alte Scheune musste abgerissen werden und ein neues Gebäude in offener Bauweise wurde errichtet. Wichtig hierbei war die Integration des Containers der Dorfjugend, der seit vielen Jahren neben der alten Scheune seinen Platz hatte. Um die Hochwasser Problematik zu entschärfen wurde ein Wall angeschüttet und die neue Dorfscheune insgesamt etwas höher gesetzt. Der Spatenstich fand im Herbst 2017 statt, im Juli 2018 wurde Richtfest gefeiert. Seit Anfang Mai 2019 kann sie von den örtlichen Vereinen wie den Landfrauen, der FFW oder dem Obst- und Gartenbauverein genutzt werden. Die LAG hat die Gemeinde Schnelldorf bei der Umsetzung von Anfang an unterstützt. Insgesamt 113.624 € hat die Dorfscheune gekostet. 60 Prozent der Nettokosten –ca. 68.200 € – hat die LAG mithilfe des EU-Förderprogramms LEADER finanziert.



Fruchtpresse Feuchtwangen

Die Erhaltung und Pflege von Streuobstwiesen ist ein wichtiges Ziel und wird vom Obst- und Gartenbauverein Feuchtwangen praktiziert und gefördert. Die Möglichkeit zur regionalen Verarbeitung des Obstes unterstützt den Erhalt und die Erweiterung bzw. Neuanlegung lokaler Streuobstwiesen.



85 Obstbäume sind bereits im Besitz des Vereins und auch Neuanpflanzungen und Schnittkurse werden durchgeführt. Die bestehende Anlage zur Saftherstellung ist fast 100 Jahre alt und kann die gesteigerte Nachfrage und Sicherheitsanforderungen nicht mehr erfüllen. Verzögerungen und Ausfälle bei der Verarbeitung des schnell verderblichen Obstes sorgten für Ärger und Verdruss. Der Verein wollte deshalb eine

neue Anlage anschaffen, die mehr Obst in kürzerer Zeit verarbeiten kann und für die Helfer mehr Sicherheit bietet vor Verbrühungen. Das größere Fassungsvermögen und die Leistungsstärkeren Maschinen entlasten den Verein, da weniger Personal benötigt wird. Auch ist die Nutzung der neuen Anlage leichter da der Produktionsablauf automatisiert ist und alle neuen Anforderungen an eine Mosterei auch bezüglich der Sicherheit damit erfüllt werden können. Durch die höhere Auslastung der Kapazität beim Pressvorgang und auch die größere Abfüllmenge in kürzerer Zeit kann der immer größer werdende Bedarf an eigenen Natursäften befriedigt werden. Aus dem Obst kann somit auch mehr Saft gewonnen werden. Mit der Anlage unterstützen und ergänzen wir die in der Region vorhandenen Mostereien und leisten somit auch einen großen Beitrag für die gesteckten Ziele der fränkischen Moststraße.

Am 11.02.2019 hat der Steuerkreis das Projekt beschlossen. Die Beantragung erfolgte am 07.03.2019. Am 28.06.2019 wurde die Bewilligung erteilt. Die 75.750 € teure Anlage wurde im September 2019 in Betrieb genommen. Das Projekt Fruchtpresse Feuchtwangen erhält von der LAG eine Fördersumme von 20.620 €. Die Saftpresse verarbeitet 3.000 Kilogramm Obst pro Stunde. Leider reifte 2019 nur wenig Obst in unserer Region. Man hofft nun auf ein gutes Obstjahr 2020.



Der Zahlungsantrag wurde am 21.02.2020 bewilligt. Der Zuschuss in Höhe von 20.620 EUR wurde ausbezahlt.

Der mittelfränkische Jakobsweg Nürnberg – Rothenburg o.d.T. (Kooperationsprojekt)

Der „Mittelfränkische Jakobsweg“ - liebevoll auch "fränkischer Camino" genannt - ist rund 90 Kilometer lang und verläuft von Nürnberg nach Rothenburg ob der Tauber in den Landkreisen Fürth und Ansbach. Der mittelfränkische Jakobsweg führt durch folgende 14 Kommunen: Nürnberg, Stein, Roßtal, Großhabersdorf, Heilsbronn, Petersaurach, Bruckberg, Weihezell, Lehrberg, Colmberg, Geslau, Windelsbach, Neusitz und Rothenburg. Als Teil des europaweiten Netzes von Jakobswegen war dieser Abschnitt der erste Weg in Deutschland der seit 1992 durch den Fränkischen Albverein markiert wurde. Die beliebte Pilgerstrecke wurde bereits vereinzelt durch lokale Initiativen mit Gestaltungselementen versehen. Auch die 14 Kirchengemeinden entlang der Strecke arbeiten eng zusammen und heißen alle Pilger herzlich willkommen. Im Zuge des Kooperationsprojektes der Lokalen Aktionsgruppen Region an der Romantischen Straße e. V. und Region Landkreis Fürth e. V. sowie alle Kommunen und deren Kirchengemeinden am Weg, wurde der „Mittelfränkische Jakobsweg“ nun noch attraktiver gestaltet.



Informationstafel zum Jakobsweg zwischen Nürnberg und Rothenburg ob der Tauber



Einweihung in Roßtal

Ende Mai 2019 wurde der Abschluss dieses erfolgreichen Projekts in Roßtal gefeiert. Zahlreiche Gäste sind zur Einweihung gekommen und haben sich ein Bild davon gemacht, wie der Teilabschnitt des Jakobswegs aufgewertet wurde. In Rothenburg und Nürnberg werden die Pilger nun durch Bodennägel mit dem Muschelsymbol als Wegweiser geleitet. Zudem wurden entlang des Weges viele nützliche Informationstafeln, Pilgerkarten, neue Rastplätze und Meditationsstelen geschaffen. Der Pilger Anton in Stein und der Trinkbrunnen in Oberhegenau (Förderung ca. 16.250€) sind Teilprojekte der Kooperation, die auch mit 70% der Nettokosten gefördert wurden. Außerdem wurde ein Kulturführer erstellt, der die Wanderer auf ihrem Pilgerweg begleiten und die Streckenplanung erleichtern soll. Dieser Kulturführer ist auch online verfügbar. Insgesamt hat die Umsetzung 76.000 Euro gekostet. Pro LAG gab es aus dem EU-Fördertopf LEADER einen Zuschuss in Höhe von 22.750 Euro.

Diebacher Wappenwanderweg

Zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur in der Region wurde für alle Wanderfreunde und Erholungssuchende ein weiteres attraktives Angebot geschaffen. Mitte September 2019 wurde in Diebach der neue Wappenwanderweg mit Bewegungsparcours eingeweiht, der mit Unterstützung der LAG Region an der Romantischen Straße realisiert werden konnte. Inmitten der Natur, direkt am Badeweiher, neben der Streuobstwiese ist ein Mehrgenerationenspielplatz für Jung und Alt entstanden. Springen, Klettern, Balancieren, Gewichte heben – es ist für jeden etwas dabei. Der Bewegungsparcours ist im Zuge des Projekts "Diebacher Wappenwanderweg" entstanden. Ein rund 30 Kilometer langer Wanderweg durch die Diebacher Gemeinde. Das Projekt "Diebacher Wappenwanderweg" umfasst aber noch mehr als den Bewegungsparcours. Entlang der Strecke wurden zum Beispiel zahlreiche Tafeln aufgestellt, die über die Geschichte und Natur informieren sowie Spiel- und Sitzgelegenheiten geschaffen. Zudem wurde eine übersichtliche



Wanderkarte erstellt, auf der auch alle Sehenswürdigkeiten entlang des Weges beschrieben werden. Durch seine möglichen Abkürzungen und barrierefreien Teilstrecken bietet der Wappenwanderweg etwas für jedes Alter.

Am 13.09.2019 fand die Einweihung des Diebacher Wappenwanderwegs statt. Insgesamt hat das Projekt rund 75.000 Euro gekostet. Rund 38.000 Euro wurden mit EU-Mitteln finanziert.



3.2. Laufende Einzelprojekte

Nixelgarten Feuchtwangen

Die Stadt Feuchtwangen hat im Nixel-Areal durch die Umnutzung der denkmalgeschützten Scheune und die Umgestaltung der dazugehörigen Freianlagen eine neue Innen- und Außenspielstätte mit Tribüne schaffen.



Theaterpädagogik mit neuen Einbauschränken



Für die Künstlergarderoben wurden Gardinen, mobile Kleiderständer und mobile Schminktische angeschafft.

Der Kreuzgang-Intendant Johannes Kaetzler hat mit dem Nixel-Garten bereits 2009 an der Stadtmauer eine zweite, ungewöhnliche Spielstätte eingerichtet, in der mit großem Erfolg Theaterstücke für Kindergartenkinder und Theaterstücke für Jugendliche gespielt werden.

Dieses Provisorium sollte unter Beibehaltung des besonderen Flairs auf den neusten Stand gebracht und eine Ausweichmöglichkeit bei schlechtem Wetter geschaffen werden.



Besichtigung des Nixelareals mit dem Vorstand



Die neue Küche im Nixelgarten

Die Ausstattung des neuen Theaterpädagogik Raumes im Dachgeschoss mit Tischen und Stühlen, des Theaters mit Hockern, der Teeküche mit der mobilen Theke, und für beide Bühnen die Technik wurde unterstützt. Im Nebengebäude wurde die Garderobe für die Schauspieler mit Kleiderstangen, Tischen und Spiegel ausgestattet. Die ersten Theateraufführungen fanden bereits 2019 wie der in der Nixelscheune statt.

Seit Ende 2016 wurde das Projekt intensiv geplant. Nach Abstimmungsgesprächen mit der Stadt Feuchtswangen wurde das Projekt am 09.02.2017 vom Steuerkreis positiv bewertet. Am 09.08.2017 ging die Bewilligung bei der LAG ein.

Mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten der Scheune und dem Garten wurde im Jahr 2018 begonnen. Die Gesamtmaßnahme war trotz Spielbeginns im Juni 2019 noch nicht beendet. Im Herbst 2019 wurde das Gebäude fertiggestellt. Die Fertigstellung der Außenanlagen wird voraussichtlich im Juni 2020 abgeschlossen sein. Rund 29.000 € Fördermittel fließen aus dem LEADER-Fördertopf.

Pittoreskes Rothenburg

Durch die Schaffung des Themenjahres 2020 mit dem Themenschwerpunkt „Pittoresk“ wird eine Aufwertung von Rothenburger Veranstaltungsangeboten angestrebt und die Stadt damit in die „Premium-Liga“ eingereiht. Der Einzug Rothenburgs in die Feuilletons namhafter Zeitungen ist damit geebnet. Das umfangreiche Thema „Pittoresk“, „Künstler in Rothenburg“ und „Rothenburg als Vorbild für die Gartenstadt“ wird durch drei Ausstellungen (Rothenburg-Museum, Kriminalmuseum und ein anderer städtischer Ort/London) visualisiert.

Um alle Inhalte zielführend durchführen zu können, bedarf es der Erstellung eines ausführlichen Projektkonzeptes und einem umfangreichen, straffen Projektmanagements.

Um das gesamte Projekt auf hohem Niveau positionieren zu können, bedarf es der wissenschaftlichen Untermauerung durch ein wissenschaftliches Kolloquium. Durch die Organisation eines wissenschaftlichen Kolloquiums wird zunächst der neueste Forschungsstand ermittelt und auf dieser Ebene das gesamte Projekt aufgebaut.



Wissenschaftliches Kolloquium im Wildbad

Das Projekt wird zum Entwicklungsziel „Tourismusangebote ausbauen und vernetzen, das kulturelle Erbe erhalten“ wie folgt beitragen: Touristische Wertschätzung, Kulturerhalt,

Weiterentwicklung der Region durch die Stärkung regionaler Wertschöpfung ist angestrebt. Die Vernetzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Naturschutz, Museen, Tourismus, Gastronomie, Gewerbe und Wirtschaft ist vorgesehen.

Das Projekt wurde am 29.01.2018 bewilligt. Es wird ein wissenschaftliches Kolloquium und ein Projektmanagement zum Themenjahr 2020 „Pittoresk“ in Rothenburg gefördert.

Am 14.03.2019 fand ein Projektgespräch statt und am 6.4.2019 wissenschaftliches Kolloquium im Wildbad in Rothenburg ob der Tauber.

Pilger- und Radlerherberge Binzwangen

Das ehemalige Austragshaus in Binzwangen soll mit LEADER-Unterstützung zu einer Pilger- und Radlerherberge umgebaut werden. Hintergrundgedanke des Projekts ist eine Lücke im touristischen Angebot der Region zu schließen. Bislang gibt es nur wenige kostengünstige Herbergen, die für nur eine Übernachtung genutzt werden können.



Das ehemalige Austragshaus in Binzwangen

Das Haus hat eine erhaltenswerte Fachwerkfassade von 1822, welche denkmal-geschützt ist und somit wieder instand gesetzt werden kann.

Nach dem Umbau sollen den Gästen hier zwei Apartments, eine Teeküche und ein Funktionsraum zur Verfügung stehen. Die Herberge soll vor allem Anzugspunkt für Rad-touristen und Pilger werden, welche eine einfache Unterkunft für nur eine Übernachtung suchen.

Die vorgesehene Umbauzeit beläuft sich auf ein Jahr und versteht sich als Familienprojekt. Eigenleistungen, die hierbei durch die Familie Pöllmann-Heller entrichtet werden sind Aufräumarbeiten, Hilfestellung in allen Belangen und Malerarbeiten.

Das Projekt wird seit Ende 2016 mit den verschiedenen Partnern und Fördermittelgebern intensiv geplant. Am 11.05.2017 wurde es vom Steuerkreis positiv bewertet. Der Antrag liegt beim AELF seit dem 24.10.2017 vor. Die Kofinanzierung sollte über den Entschädigungsfonds des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege gesichert werden – der Beschluss hierzu steht noch aus. Am 15.02.2019 wurde das Projekt bewilligt. Am 22.01.2019 erhielt der Projektträger die Zusage zu einem Zuschuss in Höhe von 10 % Mehraufwand vom Bezirk Mittelfranken zur Förderung der Denkmalpflege.

RegioTreff Frankenhöhe

In Lauterbach in der Gemeinde Geslau soll im Eingangsbereich des Campingplatzes Mohrenhof ein RegioTreff Frankenhöhe entstehen. Das Gebäude soll eine Portalfunktion für die gesamte LEADER-Region an der Romantischen Straße übernehmen. Die Gemeinde Geslau möchte die über 30.000 Übernachtungsgäste des Campingplatzes nutzen und hier direkt vor Ort die Gäste informieren.

In einem attraktiven Gebäude sollen neben allgemeinen Tourist-Informationen und der Rezeption des Campingplatzes im rechten Gebäudeteil eine Einkaufsmöglichkeit für regionale Produkte geschaffen werden mit einer langen Theke und verschiebbaren Regalen um Platz für größere Veranstaltungen schaffen zu können. Im linken Gebäudeteil ist ein Tisch für ca. 20 Personen angedacht, an dem Direktvermarkter eine Plattform erhalten.



Spatenstich am 10.8.2018

Im Gebäudeteil hinter den Theken finden sich neben einer WC Anlage auch Lagerräume, ein Besprechungszimmer und ein kleines Kiosk inkl. Vorbereitungsraum für die Vermarkter.

Nach Überarbeitung des Projekts wurde dies am 25.07.2017 erneut vom Steuerkreis beschlossen. Durch die Komplexität des Projekts bedurfte es vieler Abstimmungsgespräche mit dem AELF bevor der Antrag am 23.01.2018 eingereicht werden konnte. Die Bewilligung erfolgte 09.08.2018 und nur einen Tag später – am 10.08.2018 – wurde der erste Spatenstich vorgenommen.

FrankenLust am Mohrenhof

Der Campingplatz Mohrenhof Franken in Lauterbach in der Gemeinde Geslau leistet mit über 30.000 Übernachtungen jährlich einen großen Beitrag zur Entwicklung unseres ländlichen Raums. Zur vollständigen Etablierung auf dem Vier-Sterne-Niveau sollen die provisorischen Sanitärcontainer durch ein Gebäude ersetzt werden. Hierdurch ergibt sich die Möglichkeit im Zusammenhang mit dem RegioTreff Frankenhöhe in einer völlig neuen Art und Weise für unsere Region zu werben. Das FrankenLust am Mohrenhof Gebäude bietet als Eingang zum Sanitär- und Spülbereich Werbe- und Aufenthaltsflächen in denen die Gäste des Campingplatzes und des Badeweihers aber auch die Tages- und Urlaubsgäste der Region verweilen und sich zwanglos über die Region selbstständig informieren können.



Das neue Multifunktionsgebäude im Mohrenhof im Rohbau und bei der Eröffnung am 29.12.2019

Der großzügige Eingangsbereich ist modern gestaltet und bietet an den Wänden und dem zentralen Turm mithilfe interaktiver Touchscreens aktuelle Hinweise zur Region. Die Sonderausstattung mit großflächigen Bildflächen im Sanitärbereich macht auf die Region neugierig. Als Ergänzung hierzu liefert das RegioTreff Frankenhöhe mit einer kompetenten Touristikinformatoren alle weiterführenden Informationen.

Der Mohrenhof Franken ist deutschlandweit zu einem Vorzeigebetrieb für die Region geworden und zieht Gäste in die Region die hier durchschnittlich 5-8 Tage verweilen. Eine Erweiterung des Standplatzangebots und eine Erhöhung der Übernachtungszahl auf bis zu 50.000 soll durch die Maßnahme erreicht werden. Mit den zahlreichen bisherigen Einrichtungen der Freizeitverbringung wie Badeweiher, Bogenschießen, Spielscheune, Ponyreitplatz etc. ist eine touristische Infrastruktur entstanden, die auch den kleineren Übernachtungsbetrieben der Umgebung bzw. deren Gästen zur Verfügung steht als auch von den Bürgern der Region gerne genutzt wird. Das neue Land Lust am Mohrenhof Projekt steht allen Besuchern offen.



Adventure Golf am Mohrenhof

Der Steuerkreis hat am 25.07.2017 die Förderung beschlossen. Der Familienbetrieb kann mit einer Zuwendung von 128.300 Euro aus der LEADER Förderung rechnen.



Das neue Multifunktionsgebäude im Mohrenhof mit großflächigen Fotos

Im neu entstehenden Multifunktionsgebäude wird sich die LAG und ihre Mitgliedskommunen mit großflächigen Fotos präsentieren. Die Errichtung einer Sommertubing Bahn und eine 9 Loch Adventure Golf Anlage wird ebenso gefördert, wie zwei Zauberwägen die als Übernachtungsmöglichkeiten im Alpakagelände das Angebot erweitern und noch attraktiver gestalten.

Am 24.01.2018 wurde der Antrag weitergeleitet und am 08.08.2018 erfolgte die Bewilligung. Die Eröffnung des Multifunktionsgebäudes fand am 29.12.2019 statt.

Singender Wanderweg

Die LAG Region an der Romantischen Straße möchte zwei singende Wanderwege entwickeln, die jedes Frühjahr an einem anderen Wanderweg in einer unserer 19 Mitgliedskommunen aufgestellt werden soll. Da die Region eine starke Nord-Süd Ausdehnung zeigt, soll immer ein Weg im Norden und ein Weg im Süden touren.

In Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Volksmusik aus Uffenheim wurden bekannte Lieder aus der Region, aber auch - vor allem für Kinder - einige neue Lieder ausgewählt. Auf Tafeln in DIN A1 sind jeweils zwei Lieder mit Noten und Strophen abgedruckt. Die Seiten werden mit kleinen Bildern, passend zu den Texten ergänzt. Ein Lied ist immer für Familien mit Kindern gedacht, das andere ist ein bekanntes Volkslied. Ein aufgedruckter QR-Code leitet Interessierte zu einer Unterseite unserer Homepage, auf der man das Lied streamen und ergänzende Informationen dazu nachlesen kann. Auch ein kleines Quiz und eine Gästebuchfunktion sind angedacht.

Ziel des Singenden Wanderwegs ist es, das Tourismusangebot auszubauen und zu vernetzen und das kulturelle Erbe zu erhalten - kombiniert mit sportlicher Aktivität. Mit dem Projekt wird nicht nur die Attraktivität des ausgewählten Wanderwegs, sondern der gesamten Region

gesteigert. Die außergewöhnliche Kooperation aller 19 Kommunen stärkt das Kulturangebot, da der Weg jedes Jahr wieder mit einer feierlichen Eröffnung durch einen Chor oder Gesangsverein für Aufmerksamkeit sorgen wird.

Die LAG Region an der Romantischen Straße e.V. stellt aus ihrem Budget an Fördermitteln für Einzelprojekten einen Betrag von bis zu 7.600 € zur Verfügung. Diese Förderung wurde am 26.11.2018 im Steuerkreis beschlossen. Die Beantragung erfolgte am 24.05.2019 und am 20.08.2019 wurde die Bewilligung erteilt. Die Tafeln sind mittlerweile fertiggestellt und sollen zeitnah aufgestellt werden. Die Einweihung wird voraussichtlich erst im Herbst 2020 stattfinden.



Vinothek Tauberzell

Für die Weinvermarktung des fränkischen Teil des Taubertals soll in Tauberzell eine Vinothek eingerichtet werden, wo die regionalen Weine verkauft und verkostet werden können. Damit die Weine praktisch jederzeit zu genießen sind, müssen sie dort in der richtigen Temperatur gelagert werden.

Neben der der Möglichkeit zur Verkostung kommt der Verkaufsförderung und Präsentation der Weine entscheidende Bedeutung zu. Neben der Einrichtung muss auch eine Person für die Betreuung gefunden werden.

Die architektonischen Planungen der Vinothek sind fortgeschritten; die Bürger wurden ausführlich informiert. Das Projekt wurde am 11.05.2017 vom Steuerkreis als positiv bewertet. Am 07.03.2019 wurde das Projekt bewilligt.



Projektbesprechung mit dem Modell der Vinothek



Geplanter Standort der Vinothek

3.3. Laufende Kooperationsprojekte

Kooperationsprojekt Mühlenerlebnis Mittelfranken

Entlang der Zenn, der Tauber, der Wörnitz, der Altmühl, der Aisch und deren Nebenflüssen existieren viele z.T. ehemalige Mühlen. Die Mühlen wurden zum Mahlen von Getreide, als Säge-, Walk-, Loh- und Gipsmühle benutzt. Die Regionen an der Romantischen Straße, Landkreis Fürth und Aischgrund setzten sich bereits unabhängig voneinander in unterschiedlicher Form mit der Geschichte der Mühlen auseinander. Im Rahmen eines Kooperationsprojektes sollen die Gemeinsamkeiten herausgestellt, ein gemeinsamer Vermarktungsansatz gewählt und der Austausch auch zwischen den Regionen vorangebracht werden.

Regionsübergreifend soll eine Wanderausstellung konzipiert, ein didaktisches Konzept entwickelt und jeweils ein Flyer für jede Region entwickelt werde, die graphisch und inhaltlich aufeinander abgestimmt werden. Mühlen in der Region sollen durch diese Maßnahmen wieder „lebendig“ werden und Wissen über Mühlen und Mühlenarten vermittelt werden.

Am 23.04.2018 wurde im Steuerkreis der Beschluss gefasst, sich an dem Kooperationsprojekt zu beteiligen. Die Beantragung erfolgte unter Federführung der LAG Region an der Romantischen Straße am 18.12.2018. Die in 2019 bewilligte Förderung des Projekts beträgt pro LAG knapp 3.000 €.

Teilprojekt Mühlenroute Tauber – Wörnitz – Altmühl



In Zusammenarbeit mit der LAG Region an der Romantischen Straße konzipierte das P-Seminar "Mühlen" des Reichsstadt-Gymnasiums Rothenburg eine Ausstellung zum Thema "Mühlen und ihre Geschichte in der Region an der Romantischen Straße", welche in der Aula der Schule vom 5. bis 9. Februar 2018 zu sehen war.

Am 22.08.2019 fand eine Mühlenwanderung statt. Der vom P-Seminar des RSG gedrehte Mühlenfilm hatte am 28.01.2020 Premiere im Rothenburger Reichsstadt-Gymnasium.

Informationstafel zum Jakobsweg zwischen Nürnberg und Rothenburg ob der Tauber

Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken (Kooperationsprojekt)

Gemeinsam mit der LEADER Region Landkreis Fürth e.V., der LAG Region Hesselberg e.V. und der LAG Aischgrund e.V. wird eine Bestandsanalyse der jüdischen Geschichte der Region durchgeführt. Diese ist bislang nur punktuell erfasst und noch nicht ganzheitlich aufbereitet. Diese Bestandsaufnahme wird Orte, Zeugnisse sowie Akteure im Haupt- und Ehrenamt und Zeitzeugen verorten. Das ehrenamtliche Engagement in der Heimatforschung wird hierfür das Fundament bilden. Das gewonnene Wissen wird in Form eines Buches sowie in Form von Bild- und Kartenmaterial anschaulich aufgearbeitet. Ziel ist es, Wissen zu bündeln, ein Bewusstsein für die Vielfalt jüdischen Lebens zu entwickeln und ein Netzwerk zur jüdischen Geschichte in Westmittelfranken auf den Weg zu bringen.

Die „Jüdischen Orte“ (wie auch die Exkursionsrouten) könnten schließlich digitalisiert und in Tourenportale integriert und an Tourismus-stellen weitergeleitet werden. Das entstandene Netzwerk soll mindestens einmal im Jahr tagen und weitere Ideen entwickeln.

Der Auftakt des Projektes fand bereits im November 2018 im jüdischen Museum in Fürth statt, welches das Projekt nach Ende der Projektphase koordinieren könnte.

Jede LEADER-Region steuert insgesamt rund 4.000€ zum Kooperationsprojekt bei.

Folgende acht Teilprojekte sind geplant:

- Marktgemeinde Schopfloch (Dokumentation Jüdischer Friedhof Schopfloch).
- Markt Colmberg (DokuZentrum Familiengeschichten Colmberg).
- Verein Alt-Rothenburg (Mikwe Rothenburg) Das Gebäude wurde als erstes Projekt an die Bayernstiftung verkauft und wird durch diese weiter bearbeitet.
- Marktgemeinde Bechhofen an der Heide (Gedächtnisweg: „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Bechhofen, Taharahaus, Friedhof“). Dies konnte noch nicht umgesetzt werden.
- Markt Uehlfeld, (Infobroschüre, Gedenkstein)
- Dr. Schuh Ickelheim (Judenschule) dies konnte noch nicht umgesetzt werden.



Exkursion im Landkreis Fürth.

Seit Mitte 2016 finden zu dem Projekt laufend Koordinationstreffen statt. Das Projekt wurde am 25.07.2017 im Steuerkreis erneut beschlossen. Am 30.10.2017 ging die Bewilligung des AELF bei der LAG ein. Am 24.09.2019 wurde die Verlängerung des Kooperationsprojektes bewilligt. Die beteiligten LAGn starteten 2019 ihre Exkursionen:

10.05. Aischgrund; 20.07. Hesselberg und 20.10. Schnaittach. Die LAG Region an der Romantischen Straße wird ihre Exkursion am 16.02.2020 durchgeführt.

Für die Broschüre konnte mithilfe eines Meldebogens inzwischen Ansprechpartner, Akteure, Bilder, Bildrechte, Gästeführer etc. in den Gemeinden ermittelt werden. Dabei wurden im Rahmen anderer Untersuchungen bereits definierte Schwerpunkte für die jüdischen Gemeinden (Synagogen, Schulen, Mikwen) berücksichtigt. Zur Spurensuche werden die gesammelten Inhalte in einer gemeinsamen Broschüre „Spuren Jüdischen Lebens in Westmittelfranken“ festgehalten, welche derzeit bearbeitet wird. Die Arbeiten zur Erstellung der Broschüre (ca. 124 Seiten) nahmen in 2019 viel Zeit in Anspruch. Es werden ca. 10 „Orte“ von jeder LAG Region genauer vorgestellt. Die Herausgabe ist für 2020 vorgesehen.

Jüdischer Friedhof Schopfloch (Teilprojekt)

Das Projekt umfasst die Dokumentation des Verbandsfriedhofs Schopfloch, in dem seit dem 16. Jahrhundert Juden aus Schopfloch, Feuchtwangen und Dinkelsbühl beerdigt sind, sowie Juden aus den umliegenden Landgemeinden in Franken und Hohenlohe: Wittelshofen, Mönchsroth, Steinbach, Braunsbach, Hengstfeld, Dünsbach, Crailsheim, Goldbach, Niederstetten und Schwäbisch Hall.

Die Geschichte des jüdischen Friedhofs in Schopfloch soll erforscht werden, und vor allem die Inschriften auf den durch Alter und Verwitterung gefährdeten Grabsteinen entziffert werden. Etliche Grabsteine sind bereits unwiederbringlich zerstört, die Inschriften nicht mehr lesbar, andere sind nur noch Fragmente. Am 21. März 2018 wurde der Antrag für das Projekt "Jüdischer Friedhof Schopfloch - Dokumentation" beim Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten eingereicht.

Insbesondere soll die wissenschaftliche Inventarisierung der Grabsteine in einer webbasierten Datenbank erfolgen, die folgende Felder enthält:

Foto recto und verso, Name des Verstorbenen, hebräische Inschrift des Grabsteins und deren deutsche Übersetzung, deutsche Inschrift, Zitate aus Traditionsliteratur, Maße des Grabsteins, Gesteinsart und Denkmalgeologie, kunsthistorische Beschreibung (formale Aspekte, Typus, Symbole), Steinmetzmeister, Steinmetzzeichen, aktueller Erhaltungszustand, Signaturen, erfolgte Restaurierungsmaßnahmen, biografische Informationen, genealogische Bezüge, Quellen, Archivalien.

Die Durchführung wird voraussichtlich drei bis vier Jahre in Anspruch nehmen, also: 2018-2021. Die Datenbank soll im Internet veröffentlicht werden. Abschließend ist eine Buchpublikation geplant.

Prof. Dr. Dr. Peter Kuhn, Judaistik, hat die wissenschaftliche Leitung des Projekts (ehrenamtlich). Er hat den jüdischen Friedhof in Georgensgmünd inventarisiert und in einer umfangreichen Monografie publiziert. Er bringt nicht nur sein fundiertes, immenses Fachwissen in das Friedhofsprojekt Schopfloch ein, sondern berät auch bei organisatorischen Fragen. Susanne Klemm M.A. hat in ihrer beruflichen Tätigkeit sowohl im Bereich der Denkmalpflege wie ihrer Museumsarbeit Kulturgüter mit Hilfe von Datenbanken inventarisiert. Denkmal-erfassung wie auch die Arbeit mit Datenbanken sind ihr bestens vertraut, die kunsthistorische Beschreibung der Grabsteine und die Koordination wird sie ehrenamtlich durchführen.

Das in der LES festgehaltene Startprojekt wächst seit 2015 und bedarf intensiver Abstimmungen.

Als Projektträger dient der Verein „Bet Olam“, der am 21.09.2017 gegründet wurde. Am 28.09.2017 wurde das Projekt vom Steuerkreis als positiv bewertet.

Der Förderantrag wurde im März 2018 gestellt, die Bewilligung erfolgte am 20.6.2018 über 83.570,70 €.

[Dokumentationszentrum „Familiengeschichten – Jüdisches Leben in Colmberg“ \(Teilprojekt\)](#)

Im Rahmen des Projekts „Spuren jüdischen Lebens in Westmittelfranken“ in der LEADER Region, in dem ein Netzwerk von Museen und Dokuzentren aber auch der Menschen die sich mit dem Thema beschäftigen entstehen soll, ist in Colmberg ein DokuZentrum über jüdische Familiengeschichten geplant.

Jüdischer Friedhof Schopfloch		Inventarnummer: 0237	
Georeferenzdaten:		Grabsteinnummer: 0237	
Eigentümer: Landesverband der israelischen Kulturvereine in Bayern			
Name: David Bolenberger			
Herkunftsart: Unterdenkmalstein			
Geburtsdatum: 30.12.1815			
Sterbedatum: 21.01.1881			
Vater: Löw (Leib) Bolenberg			
Mutter: Sabette Bechthofen			
Ehegatte: 00.18.11.1841 Ester Bolenberger, geb. Weinberger (28.09.1822-20.05.1898), aus Bechthofen am 12.05.1857 Therese Bolenberger, geb. Güternann (20.01.1828-02.12.1908), von Archshofen			
Kinder: Ludwig Hirsch Bolenberger (25.01.1851- 07.06.1910) Sabette Knochand, geb. Bolenberger (27.07.1855-?)			
Hebräische Inschrift:			Deutsche Übersetzung:
<p>יָדוֹן בֶּן לֵוִי וּפְעַל בְּיָמֵינוּ הָיָה וּפְעַל בֶּן לֵוִי בְּאֵלֵינוּ מֵת בְּן 65 שָׁנָה בְּכֹסֶם הַיָּמִים לִפְנֵי יְדוֹ וְיָוֵם לְטוֹמֹת עוֹלָמִים בְּיָוֵם בְּפִיזוֹ עוֹד לֹא אָבָּא בְּיָמָיו אִישׁ חָם וְיָוֵם מִדּוֹ לֹא אָבָּא וְיָוֵם לְטוֹן עָדָּה רֵין בְּאֵלֵינוּ וְיָוֵם לֵבן אִשְׁתּוֹ וְאִמְצָאָהּ כִּי יִבְרָךְ בְּיָמָיו וְאִשְׁתּוֹ מְלֵכָה בְּכֹסֶם הַיָּמִים בְּאִשְׁתּוֹ וְיָוֵם וְאִמְצָאָהּ וְהַיָּמִים כִּי יִקְרָאוּ עָלָיו בְּכֹסֶם הַיָּמִים עוֹמֵם יִבְרָךְ כִּי יִשְׁעוֹ עוֹד לִנוֹ וְיָוֵם יִבְרָךְ אֵל אֵל וְיָוֵם יִבְרָךְ עָלָיו בְּיָמָיו לֹא יִשְׁכַּח</p>			<p>1 Hier ist geborgen / verborgen 2 - er wandelte in Vollkommenheit 3 und übte Gerechtigkeit - siehe, der einwändige Herr 4 David Sohn des Löw Bolenberger 5 Er starb 56 Jahre alt am 22. Schewat 541 nach der kl. Zählung 6 David ging dahin und kehrte zur ewigen Ruhe zurück, 7 als er noch in seiner Blüte stand. Noch kam er nicht in die Jahre 8 Ein vollkommener und aufrechter Mann, er besaß Glück und Reichtum 9 Wegen seiner Gerechtigkeit fand er nur Gebeten an Gerechtigkeit und Aufrechtheit 10 Deshalb weinen seine Frau und seine Nachkommen bitterlich 11 „Die Krone unseres Hauptes ist gebildet“ seufzen sie in Not. 12 Es stöhnen zusammen die Gelehrten und Hochbegabten, 13 die Kinder seiner Gemeinde wegen des Schmerzes ihrer Herzen 14 Die Armen weinen, denn es stäucherte der ihnen half. 15 Sein Geist kehrte zu Gott zurück, sein Gedenken geht strahlend auf. 16 Auch in langen Zeiten wird er von unserem Herzen nicht vergessen werden.</p>
Deutsche Inschrift:		Zitate Traditionsliteratur:	
<p>Hier ruht Herr David Bolenberger aus Unterdenkmalstein, geb. den 30. Dezember 1815, gest. den 21. Januar 1881, Friede seiner Asche</p>		<p>2 „er wandelte“ Psalm 119,2 8 „Ein vollkommener“ Hiob 1,1 10 „weinen“ „bitterlich“ Jesaja 33,7 11 „Die Krone“ Klagelieder 5,16 12 „die Geliebten“ Somael 8,123 15 „strahlend“ Hiob 31,26</p>	

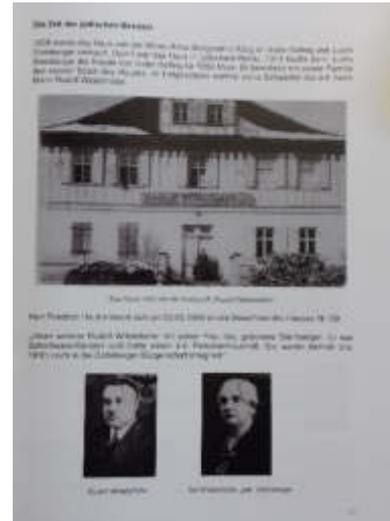
Muster eines Dokumentations-Datenblatts

Projektbestandteile

- Inforaum „Jüdisches Leben in Colmberg“
- „Hörbar“ und/oder „Stammbaum-Kino“
- gedruckter Ortsplan mit Rundgang

Hier sollen die Geschichten von ehemals in Colmberg beheimateten jüdischen Familien, wie beispielsweise die Vorfahren von Billy Joel und Arno Hamburger, anhand von Modellen, digitalen Elementen und Tafeln anschaulich dargestellt werden.

Seit 2016 finden zu dem Projekt Gespräche, Besichtigungen und Planungen statt. Es wurde am 25.07.2017 vom Steuerkreis beschlossen. Der Förderantrag wurde im Januar 2018 gestellt. Die Bewilligung erfolgte am 09.04.2019.



Beschilderungskonzept Vernetzung von Radrouten im Romantischen Franken (Kooperationsprojekt)

Die LAG Region an der Romantischen Straße und die LAG Hesselberg sind über den gemeinsamen Tourismusverband Romantisches Franken e.V. verbunden. Unter der Dachmarke „Romantisches Franken“ werden verschiedene Urlaubsthemen beworben. Im Destinationsmarketing bildet die Leitlinie „Aktivurlaub in der Natur – speziell Radfahren“ ein Leitthema. Hier werden Inhalte zu Radfahren, Wandern und Sportangebote formuliert.



Künftig soll die Beschilderung der Radwege im Romantischen Franken vereinheitlicht werden

Das Radfahrangebot soll mit Hilfe der LEADER Kooperation unter der Federführung der LAG Region an der Romantischen Straße und den Teilprojekten ausgebaut und verbessert werden. Die Schließung letzter Lücken im Wegenetz und die Vereinheitlichung von Beschilderungssystemen nach der FGSV Richtlinie sowie

eine ausführliche Dokumentation der Standorte der Wegweiser soll damit erreicht werden.

Für die beteiligten Regionen Region an der Romantischen Straße und Region Hesselberg ergeben sich daraus wertvolle infrastrukturelle Vernetzungen. Das Entwicklungsziel der LES Tourismusangebote ausbauen und vernetzen wird damit gefördert.

Ergänzend zu den großen Radfernwegen sollen kleinere Routen, Lückenschlüsse und vor allem sechs schöne Rundwege und der geplante Radfernweg „Fränkischen WasserRadweg“ nach den aktuellen Radverkehrshandbuch „Radland Bayern“ ausgeschildert und dokumentiert werden. Damit erfolgt eine Netzverdichtung durch entsprechende Strecken/Netze auf lokaler Ebene in gleicher Qualitätsstufe wie das Radwegenetz „Bayernnetz für Radler“.

Zielgruppe sind Einheimische, Tagesgäste und Übernachtungstouristen.

Maßnahmen beider Maßnahmen

- Beschilderungsplanung mit Erhebung und zeichnerischer Darstellung aller Radrouten und Erfassung der Grundlagen für Materialbestellungen

- Beschilderungskataster mit Erstellung von Standortdatenblättern für alle Schilderstandorte
- Erstellung von Materiallisten für die Bestellung von Schildern und Befestigungsmaterial
- Qualitätssicherung: Dokumentation aller Standorte in einer Onlinekarte, die allen beteiligten Partnern zur Verfügung steht. Die Onlinekartierung dient bei der Kontrolle der Routen und der Unterhaltung der wegweisenden Beschilderung als Basisinformation.

Der aktuelle Stand der Netzplanung und der bereits kartierten Schilderstandorte kann online in der Datenbank eingesehen werden unter: <http://maps.topplan.de?topkunde=ansbach>

Ein Schwerpunkt des Projektes ist die Beschilderungsplanung für den Radschmetterling, den Fränkischen WasserRadweg, der historischen Acht und den Sulzach-Radweg.

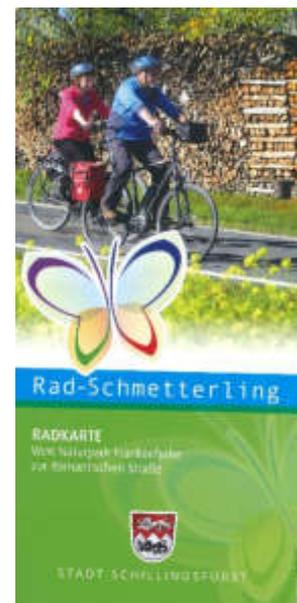
Die Abstimmung des 900 km umfassenden Streckennetzes mit den Kommunen erfolgte bis Juni 2018. Freigabe und finale Abstimmung der Routen mit den Kommunen bis Ende Juli 2018 und die Befahrung und Erfassung durch das Planungsbüro folgte ab August 2018.

Fertigstellung der Beschilderungsplanung erfolgte bis Anfang 2019 und wurde am 29.5. im Bergwirt in Herrieden den Kommunen vorgestellt. Am gleichen Tag wurden die Beschilderungsplanungen den Bürgermeistern ausgehändigt und um die Freigabe gebeten. Zwei Teilzahlungsanträge wurden bisher gestellt, im Mai 2019 über 7.962,50 € und im Oktober 2019 über 15.925 €. Die Schlussrechnung ist für 2020 geplant.

Ein weiterer Teilbereich des Projektes ist der Radschmetterling. Ziel ist die Ausschilderung von Tagestouren in Form der Flügel eines Schmetterlings. Mittelpunkt ist der Raum Schillingsfürst. Eingebunden sind 22 Gemeinden im Bereich der LAG „Region an der Romantischen Straße“. Teilabschnitte der Strecken führen durch das Nachbargebiet Hohenlohe. Die vier Flügel des Radschmetterlings sind als Rundtouren zwischen 50 und 60 Kilometern Länge konzipiert. Für diese Touren wurde über ein Grafikbüro ein Logo entwickelt, mit denen die Routen in unterschiedlichen Farben ausgeschildert werden sollen. Zur Bewerbung des Radschmetterlings wurde außerdem eine Karte mit Prospekt entwickelt, in der alle Routen des Radschmetterlings, aber auch das gesamte Netz an Radrouten in der Region zu sehen ist. Die Karte ist Kernstück des Prospektes und ist speziell für den Radschmetterling erarbeitet worden. Sie zeigt die enge Verzahnung der weiteren Radrouten mit dem Angebot des Radschmetterlings und bietet damit einen deutlichen Mehrwert für die gesamte Region. Gäste und Einheimische profitieren von der großen Variationsvielfalt an Radtouren, die durch das Projekt dargestellt werden. Für die rechtzeitige Bewerbungsmöglichkeit vor der Saison, ist der Prospekt Ende 2019 fertiggestellt worden. Als weitere Marketingmaßnahme ist der Radschmetterling mit zwei Anzeigen beworben worden. Online stehen die Informationen über den Radschmetterling auf den Webseiten der Touristengemeinschaft Frankenhöhe und



Pressetermin, Landrat Dr. Ludwig, R. Bremm (TS), T. Kleeberger (LAG Hesselberg), Bgm. Feuchtwangen Ruh, H. Lindörfer (LAG Region an der Romantischen Straße)



Romantisches Franken zur Verfügung. Die Strecken sind in der Datenbank vom Romantischen Franken angelegt und können dort jederzeit abgerufen werden. Der QR Code im Prospekt führt direkt zum Tourenportal Romantisches Franken.

Beschilderung von Radrouten im Romantischen Franken (Kooperationsprojekt)

Der 2. LEADER Antrag zur Umsetzung des Beschilderungskonzeptes von Radtouren im Romantischen Franken wurde Anfang 2019 gestellt und am 29. April 2019 bewilligt. Die Gesamtförderung beläuft sich auf 57.428 €. Der Anteil der LAG Region an der Romantischen Straße beträgt 50%, also 28.714 €. Im Jahr 2019 wurde nach der Ausschreibung der Maßnahme der Auftrag erteilt und das Material geliefert. Auch die Umsetzung wurde bereits begonnen. Die Fertigstellung der Beschilderung und die Projektabrechnung ist 2020 geplant.

Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie (Kooperationsprojekt)

Die Gesamtmaßnahme „Kulturzentrum Fastnachtakademie“ in Franken umfasst zum einen den rein baulichen Teil der Akademie, der über Städtebauförderung und weitere Zuschussgeber umgesetzt wird. Zum anderen beinhaltet die Gesamtmaßnahme das LEADER-Kooperationsprojekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“.

Ansicht: Front vorher/nachher



Fastnachtsakademie in Kitzingen

Die Einrichtung der Akademie umfasst insbesondere eine umfangreiche Position für den Bereich Medientechnik, um in diesem heutzutage relevanten Themenfeld auf dem neuesten Stand schulen zu können sowie die üblichen Ausstattungselemente, um einen reibungslosen und professionellen Schulungsbetrieb zu gewährleisten.

Das Projekt wurde bereits 2016 im Steuerkreis beschlossen. Die Grundsteinlegung für die baulichen Arbeiten fand am 02.07.2017 in Kitzingen statt. Am 03.08.2017 ging die Bewilligung bei der LAG ein.

Der Bau des „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ wurde Ende 2018 abgeschlossen und offiziell am 10.03.2019 eingeweiht. Das Projekt, das durch den Fastnachtverband Franken e.V. getragen wird, beinhaltete einerseits den rein baulichen Teil der Akademie, der teils über die Städtebauförderung und weitere Zuschussgeber umgesetzt wurde, andererseits umfasst die Gesamtmaßnahme das LEADER-Kooperationsprojekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“.

Letzteres wird durch ein dreijähriges Projektmanagement in den kommenden Jahren umgesetzt, das die Vernetzung und Beratung der verschiedenen Fastnachtvereine zum Ziel

hat. Im Oktober 2019 fand hierzu beispielsweise die Veranstaltung „Die Akademie macht (Frankens) Brauchtum stark“ statt. Die LEADER-Region Landkreis Fürth bezuschusste das Projekt mit knapp 15.000 Euro. Die vom Bayerischen Rundfunk begleitete Eröffnungsfeier fand im März 2019 statt.

Um die Schulungstätigkeit der Fastnachtakademie aufzubauen (zentral wie dezentral), die beteiligten Vereine und Regionen zu vernetzen, Forschungsprojekte zu begleiten und als Beratungsstelle zu fungieren, wurde zum 01.01.2018 ein dreijähriges Projektmanagement als zentrale Anlauf- und Koordinierungsstelle eingesetzt. Es wurden entsprechende Module ausgearbeitet, Referentenpools und Datenbanken angelegt usw. Hinzu kommen erste Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Netzwerkaufbau.

- Im Sommer 2019 ist zuletzt ein Mittelabruf erfolgt.
- Laut Auszahlungsbescheid sind von den knapp 600.000 € aus LEADER rund 400.000 € ausbezahlt.
- Ca. 200.000 € stehen für die restliche Laufzeit noch zur Verfügung (der Bewilligungszeitraum endet am 28.02.2021).



Festrede von Landtagspräsidentin a.D. Barbara Stamm



Calotta, FVF Ehrenpräsident Bernhard Schlereth, Dominik, FVF Präsident Marco Anderlik

Am 13.04.2019 fand ein Erlebnistag statt an dem viele Akteure ihr Können zeigten.

Im Rahmen eines Treffens am 25.10.2019 mit Vertretern von Partnervereinen, Verbandsmitgliedern und LAGen wurde eine erste Zwischenbilanz gezogen und über die nächsten Schritte und Möglichkeiten diskutiert.

Erfassung (historischer) Kulturlandschaftselemente (Kooperationsprojekt)

Kooperationsprojekt mit 12 LAGn aus Mittelfranken, Oberfranken und der Oberpfalz.

In Kooperation mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege wird modellhaft eine Datenbank aufgebaut, in die fortlaufend Kulturlandschaftselemente von ganz Bayern einheitlich eingetragen werden. Zentral für das auf drei Jahre angelegte Projekt ist die Mitarbeit von Ehrenamtlichen aus den jeweiligen Heimatregionen Bayerns, die durch ein Projektmanagement unterstützt werden. Die LEADER-Region an der Romantischen Straße finanziert das Projekt mit 14.000€.

Das Projektmanagement übernimmt die Koordinierung des Projektes, so den pilothaften Aufbau der Datenbank, die Überprüfung der einzugebenden Kulturlandschaftselemente, die Koordinierung der Schulungen, die Betreuung der Ehrenamtlichen während der gesamten Projektlaufzeit. Ebenso liegt die Öffentlichkeitsarbeit während der gesamten Projektphase im

Aufgabenbereich des Projektmanagements. Das Projektmanagement ist für die Erreichung der Ziele verantwortlich.

Die Erstellung einer bayernweit einzigartigen Datenbank zur Erfassung der durch Ehrenamtliche aufgenommenen (histor.) Kulturlandschaften sind der zweite große Projektbestandteil. Eine Verknüpfung mit dem BayernAtlas ist angestrebt, während der Projektlaufzeit nur den Projektbeteiligten frei zugänglich, nach Projektende der Öffentlichkeit. Die Vielfalt der zu erfassenden Kulturlandschaftselemente erfordert es, die Datenbank möglichst offen, sprich erweiterbar und einfach in der Bedienung zu gestalten. Die Erhebung der Daten erfolgt auch teilweise außerhalb der LAG-Gebiete, d.h. landkreisweit auch in LAGn, die nicht landkreisdeckend sind. Eine flächendeckende Erfassung ist das Ziel des Projektes, ein Ende der Erfassung soll nicht an den Grenzen der LAG-Gebiete sein. Dadurch entsteht ein Mehrwert für die jeweiligen LAGn. Die Schulung der Ehrenamtlichen wird in Workshops zu verschiedenen Themenbereichen (angedacht sind verschiedene Veranstaltungsorte zwecks kurzer Strecken für die Ehrenamtlichen) und durch Fachvorträge erfolgen. Die Datenbank wird nach Projektende vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, München, weitergeführt und gepflegt.

Das Projekt wurde am 20.09.2016 vom Steuerkreis beschlossen, die Bewilligung ging am 10.08.2017 bei der LAG ein. Zwischenzeitlich sind die Stellen des wissenschaftlichen Mitarbeiters und der Assistenz besetzt.



Ein Workshop zum Erlernen der Kartierungsfähigkeiten fand am 21. April 2018 auf Burg Colmberg gemeinsam mit den LAGn Fürth und Hesselberg statt. Während des Workshops erfuhren die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Theorie und Praxis alles rund um die Thematik zur Erfassung (historischer) Kulturlandschaften.



Herr Heim berichtet über die ehem. Cadolzhofener Hutung



Herr Büttner (links) erläutert die Weinberge in Taubertzell

Am 29.4.2019 fand im Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg eine Datenbankschulung statt. Anschließend tauschte man sich am Stammtisch aus.

Am 18.4.2019 wurde eine Vorexkursion durchgeführt, um die Örtlichkeiten kennen zu lernen. Am 6. Juli 2019 fand die erste Kulturlandschaftsexkursion des Projektes in unserer Region statt. Zusammen mit den LAGn Hesselberg und Landkreis Fürth waren 23 Teilnehmer dabei und besuchten die fünf Stationen. Die Organisation übernahm Herr Heim zusammen mit dem Projektmanagement, das LAG Management übernahm die Einladung der Teilnehmer, die Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilung), die Organisation des Busses und der Verpflegung.



Herrenmühle unterhalb von Rothenburg o.d. Tauber



Herr Knausenberger erläutert die Funktion der Herrenmühle



Die 3. Arbeitskreissitzung fand am 6. Februar 2019 in Hilsbach statt. Am 18. November 2019 fand die 4. Arbeitskreissitzung im ehemaligen Zehentstadel in Beratzhausen bei Regensburg statt. Im Jahr 2019 fanden in allen 10 Regionen Datenbank Schulungen und 5 Stammtische statt. Insgesamt erreichte man 95 Teilnehmer.

Konzept zur Weiterentwicklung der fränkischen Moststraße

2001 wurde in der Region Hesselberg die Idee geboren, ähnlich dem Mostviertel in Österreich eine „Fränkische Moststraße“ ins Leben zu rufen. 2004 wurde die IG Moststraße als Zusammenschluss der Gemeinden, 2012 der Verein Fränkische Moststraße gegründet.

Die Fränkische Moststraße besteht heute aus einem Netzwerk von Moststationen. Moststationen sind öffentlich zugängliche Anlagen zur Förderung des extensiven Obstanbaus. Dazu gehören nicht nur Streuobstanlagen und Anlagen zur Obstverarbeitung, sondern auch Einrichtungen zur Imkerei, Schäferei und insektenfreundlichen Blühflächen, Gastronomie und vieles mehr.

Der Verein Fränkische Moststraße hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, den Tourismus in seinem Einzugsgebiet zu fördern. Bislang bestehen allerdings so gut wie keine buchbaren und vermarktungsfähigen touristischen Produkte und Angebote.

Um dies zu ändern soll in einem ersten Schritt eine Marktanalyse und Marketingstrategie in Auftrag gegeben werden, die u. a. folgende Inhalte bearbeiten soll:

- Gäste-/Kundenbefragung zu Image, Interesse und Ansprüchen
- Erfassung, Analyse und Befragung der Anbieter/Leistungsträgersituation (Struktur, Ausstattung, Professionalität, Authentizität, Stand der Digitalisierung, Vertriebsorientierung u.a.)
- Analyse der Servicekette – Von der Ankunft, über Mobilität, zur Übernachtung bis zur Abreise
- Analyse konkurrierender Regionen, des Marktes, Trends
- Erfassung der regionalen Herausforderungen (z. B. Demographischer Wandel, technologische Entwicklung, Strukturwandel Landwirtschaft/Orte, Organisations- und Finanzstrukturen im öffentlichen Bereich)
- Klärung des Images und Definition des Markenkerns „Fränkische Moststraße“
- Zielsetzung und Strategie: Ziele, Zielgruppen, Struktur (Organisations- und Finanzstrukturen), Vertrieb, Marketing, Qualitätsentwicklung- und -sicherung, Inwertsetzungen (z. B. Zertifizierung)
- Netzwerkentwicklung für Vertrieb und Marketing, für Angebote/Produkte, für branchenübergreifende Zusammenarbeit (z. B. Kunst, Gesundheit, Kulinarik)
- Klärung der langfristig tragfähigen Sicherung eines Produktmanagements
- Aufstellen eines dauerhaften Qualitätsmanagements

Ziel ist es, 2020 die ersten vermarktungsfähigen Produkte anbieten zu können. Mit der Erarbeitung eines Konzepts wurde im Jahr 2018 die DWIF Consulting beauftragt.

Phase 1 soll die Weiterentwicklung der Moststraße beinhalten. In Phase 2 stehen das Projektmanagement und die Umsetzung der Projektideen. Das Projekt wurde am 11.05.2017 vom Steuerkreis positiv bewertet. Der Antrag wurde am 23.07.2017 beim AELF eingereicht. Am 09.08.2018 trafen sich zum ersten Mal alle Vertreter von den Kommunen, den Tourismusverbänden, der LEADER-Regionen, der Moststationen, der Umweltbehörden, sowie der IG und dem Verein Fränkische Moststraße zur Sitzung der Lenkungsgruppe am Genuss Erlebnis Kappelbuck bei Ehingen-Beyerberg, um Erwartungen und Ziele zu besprechen. Der Prozess startet inhaltlich am 12. September 2018 mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung um 19 Uhr in der Gaststätte „Grüner Baum“ in Dentlein am Forst.

Die Erarbeitung des Konzeptes durch die dwif GmbH ist abgeschlossen. Die Präsentation der Ergebnisse ist im Rahmen einer gemeinsamen Mitgliederversammlung von Verein und IG im April 2020 geplant.

Aktuell beschäftigt uns die zentrale Frage: Wie geht es nach dem Konzept weiter? Zur Finanzierung eines „Kümmerers“ und seiner Aktivitäten wird beim Förderprogramm „Regionale Identität“ des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat ein Förderantrag gestellt. Ein kleines Team mit VertreterInnen von Verein, IG, dwif, WiFö Ansbach und ERH arbeitet zurzeit an der Antragstellung. Eine erste positive Rückmeldung des Ministeriums zu unserer Projektskizze ist bereits erfolgt. Wir werden Sie hierzu weiter auf dem Laufenden halten.

Zum Schluss noch einige Informationen, die die LEADER Förderung betreffen: Es wurden bereits (erfolgreich) zwei Auszahlungsanträge für das Projekt gestellt. Ein weiterer und letzter Auszahlungsantrag ist für dieses Jahr geplant. Die Anfang des Jahres beantragte Verlängerung des Projekts wurde genehmigt. Der Bewilligungszeitraum endet nun am 30.11.2020. Da der entsprechende (aktualisierte) Zuwendungsbescheid nicht bei allen KooperationspartnerInnen angekommen ist, ist er dieser Mail als Scan beigelegt.

3.4. Unterstützung Bürgerengagement - Teilmaßnahmen

Seit März 2017 gibt es bei uns das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“. Privatpersonen konnten hier unkompliziert und unbürokratisch Anträge über Fördermittel bis zu 2.500 € pro Einzelmaßnahme stellen. Der vereinfachte Ablauf der Förderung sollte den engagierten Bürgern bei ihren Tätigkeiten und Projekten für die Region unterstützen. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen. Im Jahr 2019 konnten wir in diesem Bereich zwei Einzelmaßnahmen realisieren und zwei Projekte beschließen.

Scheitsberger Kreuz und Replikat des Knoblauchkreuzes in Oestheim (Einzelmaßnahme Unterstützung Bürgerengagement)

In Oberöstheim wurden auf Initiative von Herrn Karlheinz Hornung und durch die Förderung der LAG wieder ein wichtiger Beitrag dazu geleistet, die Spuren der Vergangenheit sichtbar zu machen.

Am 03.09.2019 wurden in Oberoestheim zwei geschichtsträchtige Steinkreuze enthüllt. Das Scheitsberger Kreuz stand unbeachtet auf Privatgrund in einer Hecke. Mit Unterstützung der LAG wurde es nun auf öffentlichen Grund, in die Untere Bachgasse 22, versetzt. Dort ist es für alle Interessierten zugänglich. Zudem wurde eine Infotafel angebracht, die darüber informiert, was es mit dem Kreuz auf sich hat.



Das Scheitsberger Sühnekreuz erinnert nämlich an einen tragischen Vorfall, der sich im Jahr 1680 n. Chr. dort ereignet haben soll. Der Oestheimer Pfarrer Johann Hermann hatte mit dem Bader Adam Vogtherr einen heftigen Streit. Der Bader griff den Geistlichen an. Dann kamen die beiden Oestheimer Hans Scheitsberger und Wagner Müller dem Pfarrer zur Hilfe. In dem unübersichtlichen Handgemenge hat der Wagner aber ausversehen Scheitsberger mit dem Prügel erschlagen und deshalb musste er das Kreuz aufstellen. Das zweite Steinkreuz - das sogenannte Knoblauchkreuz - befindet sich neben dem Sportplatz. Hierbei handelt sich aber nicht um das Original, das entwendet wurde, sondern um eine Replikation. Zu dem Steinkreuz gibt es verschiedene Sagen. Handwerksburschen, die sich dort gegenseitig umgebracht haben sollen oder ein heimtückischer Priester mord sind zwei davon. Am wahrscheinlichsten ist aber die Sage über den Bauernanführer Lorenz Knoblauch. Der Rothenburger Gastwirt hat die andere Partei verraten und machte sich auch noch wegen Ehebruchs und Unzucht schuldig. Aus Rache sollen ihn die empörten Bauern zerstückelt haben. Aus dem Fördertopf "Unterstützung Bürgerengagement" der LAG Region an der Romantischen Straße fließen in das Projekt insgesamt 1.440 Euro.

Landturmwappen Ohrenbach

Familie Schwarz wohnt in einem ganz besonderen Haus in Ohrenbach. Das Gebäude wurde zum Teil mit den Steinen eines ehemaligen Landturms aus dem 15. Jahrhundert gebaut. Von dem Turm ist heute nichts mehr zu sehen. Vor rund 200 Jahren wurde er abgerissen. Lediglich der Wappenstein an der Hauswand von Familie Schwarz erinnert noch an den ehemaligen Standort. Mit Unterstützung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege wurde das Renaissancewappen aufwendig restauriert. Der Wappenstein ist bereits sehr verfallen, die Rothenburger Türme sind zum Beispiel gar nicht mehr vorhanden. Um der Öffentlichkeit zu zeigen, wie das Original einmal ausgesehen hat, wurde mit Hilfe der LAG Region an der Romantischen Straße eine Nachbildung des Wappens angefertigt. Seit Mitte Mai 2019 steht das Replikat an seinem Platz vor dem Haus von Familie Schwarz. Direkt an der Straße ist das Wappen für alle Touristen gut zu sehen. Auf zwei Tafeln können sich Interessierte zudem über die Bedeutung und Herkunft des Wappens informieren. 5.000 Euro hat die Nachbildung gekostet. Die LAG hat das Projekt mit 2.500 Euro unterstützt. Die Gemeinde Ohrenbach und die Stadt Rothenburg haben sich noch jeweils mit 500 Euro beteiligt.

Die Rothenburger Landhege

Entstehung
Unter dem bekannten Bürgermeister Heinrich Tuppler (ca. 1349-1408) erwarb die Reichsstadt Rothenburg ein ansehnliches Landgebiet rund um die Stadt. Es hatte eine Fläche von ca. 400 Quadratkilometern und bildete damit eines der größten reichstädtischen Territorien überhaupt. Die Rothenburger nannten das ihnen gehörige Gebiet außerhalb ihrer Stadtmauern „Landwehr“. Wenige Jahrzehnte nach dem Erwerb wurde von Seiten der Stadt damit begonnen, das Gebiet der Landwehr mit einer Befestigung gegen Landfriedensbrecher zu versehen. Die dadurch markierte Grenzlinie fungierte in der Folgezeit auch als Zollgrenze und wurde von den Rothenburgern als „Landhege“ bezeichnet. Man unterschied in Rothenburg also ziemlich konsequent zwischen den beiden Begriffen (Landwehr = Gebiet, Landhege = Grenzbefestigung), während andererseits die Begriffe synonym oder nur einer der beiden Begriffe verwendet wurde.

Aufbau
Die Rothenburger Landhege war über 60 Kilometer lang und zog sich halbkreisförmig um den westlichen Teil der Landwehr. Sie bestand aus einem Wall-Graben-System mit drei Wällen und zwei Gräben, wobei die Wälle mit dichten Hecken bepflanzt wurden. Im Osten bildete die steil abfallende Frankenhöhe eine natürliche Begrenzung, sodass hier keine Wälle und Gräben angelegt werden mussten.

Verteidigungsfunktion
Der ursprüngliche Zweck der Landhege war verteidigungsstrategischer, nicht territorialpolitischer Natur. Das kann man daran erkennen, dass manche Orte, die Teil der Landwehr waren, nicht mit in die Landhege einbezogen wurden (z.B. Oberstetten und Wildensteinbach), während gleichzeitig Orte unter fremder Territorialherrschaft (z.B. Tauberzell) mit von der Befestigung umschlossen wurden. Natürlich konnte die Landhege größere Heere nicht aufhalten, was im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) besonders deutlich wurde. Dafür war die Befestigung aber auch nicht gebaut worden. Der Sinn der Landhege bestand darin, wirtschaftliche Schäden durch Landfriedensbrecher oder die Stadt befehdende Ratten zu vermeiden. Diese konnten nicht mehr ohne Weiteres in das Landgebiet eindringen und Viehweiden oder beladene Fuhrwerke stellen. Gegen diese im Spätmittelalter weit verbreiteten Auswirkungen der Feldpreiss bei der Landhege einen wirksamen Schutz.

Nachleben
In der Frühen Neuzeit nahm das Feldwesen ab und die Funktion als Zollgrenze trat mehr und mehr in den Vordergrund. Als solche wurde die Landhege bis zum Übergang der reichstädtischen Besitzungen an Bayern im Jahr 1802/03 gepflegt und große Teile haben sich bis heute in der Landschaft erhalten.

Stiftung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und das Europäische Landwirtschafts- und Fischereiministerium im Rahmen des LEADER-Programms (2014-2020)

W. der Karte und der Abbildung: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Träumen & Machen Festival in Rothenburg ob der Tauber

Ob Musik, Lesungen, Workshops, Sport oder Diskussionsformate – Menschen unterschiedlichster Disziplinen und Erfahrungen treffen aufeinander, lernen voneinander und miteinander - das ist das Prinzip des "Träumen&Machen Festivals", das am 28. März 2020 in Rothenburg im Gasthof "zum Ochsen" stattfinden wird. Fokus ist, dass die Menschen aus der Region in und um Rothenburg, aber auch aus der Ferne, das Festival aus eigenem Interesse gemeinsam gestalten und selbst Themen und Inhalte beitragen. Der Eintritt ist frei. Der Steuerkreis der LAG Region an der Romantischen Straße e.V. stimmt der Einzelmaßnahme TRÄUMEN & MACHEN Festival im Projekt Unterstützung Bürgerengagement am 18.07.2019 zu und stellt

aus dessen Budget maximal 1.500,- € zur Verfügung. Aufgrund der Corona-Krise konnte der vorgesehene Veranstaltungstermin 28.03.2020 nicht realisiert werden. Ein neuer Termin ist für 2021 vorgesehen.

Unterstützung Bürgerlichen Engagements der Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Erzberg zum Erhalt des Glockengeläuts der Kirche St. Gallus

Seit Oktober 2018 läuten in der Evangelischen Kirchengemeinde Erzberg keine Kirchenglocken mehr. Die drei vorhandenen Glocken sind so reparaturbedürftig, dass ein weiterer Einsatz aus Gründen der Sicherheit und des Brandschutzes nicht mehr zu verantworten war. Die Glocken müssen saniert, eine sogar neu gegossen werden. Insgesamt entstehen Kosten von 34.600 EUR, die die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erzberg zu schultern hat. Der Steuerkreis der LAG Region an der Romantischen Straße e.V. stimmt der Einzelmaßnahme Unterstützung des Bürgerlichen Engagements der Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Erzberg zum Erhalt des Glockengeläuts der Kirche St. Gallus im Projekt Unterstützung Bürgerengagement mehrheitlich zu und stellt aus dessen Budget maximal 2.500,- € zur Verfügung.

Umsonstladen Dinkelsbühl

"Verschenken, statt Wegwerfen!" - Mit diesem Motto eröffnete der Dinkelsbühler Umsonstladen am 01. Dezember 2018. Dieser Laden nimmt Gegenstände und Produkte als Spenden an und verschenkt diese an Bürger und Bürgerinnen weiter. Hierbei ist es nicht von Interesse in welcher sozialen Schicht die jeweiligen Empfänger sind. Jeder ist hier willkommen. Die Unterstützung dieses Projektes erfolgte aus Mitteln des Vereins. Zwischenzeitlich wurde am 28.04.2020 ein weiterer Umsonstladen in Feuchtwangen eröffnet.

3.5. 2019 im Steuerkreis beratene Projekte

KulturKino Feuchtwangen

Der Verein KulturKino Feuchtwangen hat sich zum Ziel gesetzt, die derzeit leerstehenden „Regina-Lichtspiele“ in Feuchtwangen wiederzubeleben. Künftig soll in dem zentral in der Innenstadt gelegenen, renovierungsbedürftigen Lichtspielhaus mit dem Charme der 1950er Jahre wieder ein regelmäßiges Filmprogramm angeboten werden. Zusätzlich soll dort aber auch ein breites Spektrum an kulturellen Veranstaltungen vom Konzert bis zum Theater stattfinden. Außerdem soll das Haus Bildungsträgern und Vereinen zur Verfügung stehen.



Als Eigentümerin der Immobilie trägt die Stadt Feuchtwangen den Aufwand für den intensiven Teil des Förderprojekts und der Verein KulturKino trägt den Aufwand für den laufenden Betrieb. Für die Einrichtung und Ausstattung des Kinos, Foyer/Eingang und des Gastronomiebereichs sowie für die benötigte Neuinstallation einer digitalen Kinotechnik beantragt die Stadt Feuchtwangen eine Förderung. Für die Ausstattung des Kinos sind Gesamtkosten in Höhe von 183.258,50 Euro veranschlagt. Der Steuerkreis hat am 18.07.2019 die Förderung beschlossen und die Beantragung erfolgte am 25.09.2019. Am 13.03.2020 wurde eine Zuwendung bis zu max. 61.559,49 Euro bewilligt.

Ölmühle Insingen-Lohr, Hof-Manufaktur Kreiselmeyer

Im Februar wurde in der 13. Steuerkreissitzung der LAG Region an der Romantischen Straße e. V. das Einzelprojekte Ölmühle Insingen - Hof Manufaktur Kreiselmeyer beschlossen. Bis zu 13.565 € an Fördermitteln sind hierbei für das Projekt bereitgestellt. Der Projektträger ist Herr Tobias Kreiselmeyer, welcher zusammen mit seinem Vater, am eigenen landwirtschaftlichen Betrieb mit Ackerbau und Milchvieh arbeitet. Der 25-Jährige möchte als zweites Standbein für seine bestehende Landwirtschaft in einer Ölmühle hochwertige Pflanzenöle aus eigens angebauten Saaten (Leindotter, Lein, Hanf und Raps) produzieren. Er stellt vier qualitativ hochwertige, kaltgepresste Öle aus Raps, Lein, Leindotter und Hanf aus eigenem Anbau her. Mittlerweile werden diese bereits in der Region vertrieben. Mit Unterstützung der LAG sollen unter anderem einige neue Behälter, weitere Geräte wie Etikettiere und Abfüller sowie eine Kammerfilterpresse angeschafft werden. Zudem soll eine Homepage und ein Online-Shop eröffnet werden.



Mit seinem Projekt leistet er einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft und der Geschichte unserer Mühlenlandschaft. Gleichzeitig leistet er einen wesentlichen Beitrag dazu, alte Sorten zu erhalten, wechselnde Fruchtfolgen zu kultivieren, die Region durch Innovation zu stärken und den Verkauf regionaler Produkte mit neuen Netzwerken weiterzuentwickeln. Der Steuerkreis hat am 11.02.2019 die Zuwendung beschlossen. Der Projektantrag wurde am 20.03.2019 versandt und die Bewilligung erfolgte am 28.06.2019.

Bürgerlebnisspielplatz Colmberg

Die Familie Unbehauen plant auf Burg Colmberg zwischen der bestehenden Burgmauer und dem großen Burgturm, direkt hinter dem Haupttor, die Neuschaffung einer Burg-Erlebnis-Spielwelt. Dazu wird eine große Spielburg, die speziell für die Burg Colmberg entworfen wurde und aus heimischen Gehölzen gebaut wird, aufgestellt. Die neue Spielwelt ist für Gäste der Burg Colmberg und der gesamten Region zugänglich und schafft somit einen neuen Treffpunkt.



Der Steuerkreis hat in seiner Sitzung am 18.07.2019 die Förderung beschlossen. Die Beantragung erfolgte am 18.09.2019. Am 22.01.2020 wurde die Bewilligung erteilt.

Mehrgenerationenplatz in Wörnitz

Die Gemeinde Wörnitz errichtet im neuen Baugebiet „Biegefeld II“ einen „Generationenspielplatz“. Auf dem 5.000 Quadratmeter großen Gelände entsteht ein Park mit Wellness-Charakter: Fitnessgeräte, Balancierbalken gehören ebenso zum Angebot wie Schaukeln, Rutsche und Seilbahn. Eine Boulebahn, Hängematten und evtl. ein Pavillon laden zum gemütlichen Verweilen ein. Dieser Mehrgenerationenplatz soll als generationenübergreifender Kommunikations-Treffpunkt, als Spielplatz, als Freizeit- und Veranstaltungsgelände, zur Gesundheitsprophylaxe und therapeutischen Nutzung, als touristische Attraktion, zur Information und als Rastmöglichkeit für Wanderer und Radfahrer dienen. Durch die angrenzende Bushaltestelle und Parkmöglichkeiten für Pkw kann der Platz barrierefrei erreicht werden. Durch den Generationenpark wird ein generationenübergreifender Treffpunkt und Aktivitätsbereich geschaffen. Dadurch fördert er das soziale Miteinander und die Lebensqualität.

Die Vorgespräche zu dem Projekt fanden im 3. Quartal 2019 statt. Der Steuerkreis hat in seiner Sitzung am 20.01.2020 den Beschluss zur Förderung gefasst. Die Beantragung wurde am 30.01.2020 abgegeben. Die Bewilligung erfolgte am 02.04.2020. Es wird ein Zuschuss bis zu max. 49.800 EUR gewährt.

Neubau eines Multifunktionsraumes

Nach der Übernahme des elterlichen Anwesens im Jahr 2004 war es Martin Gögelein ein großes Anliegen, der ehemaligen Hofstelle ein neues Leben einzuhauchen und eine Umnutzung der landwirtschaftlichen Gebäude zu realisieren und somit einen Leerstand zu verhindern. So entstand im Jahr 2005 der Ferienhof Gögelein in Aichau. Zunächst wurde mit zwei Ferienwohnungen begonnen. Aufgrund der sehr guten Nachfrage wurde schon bald eine Erweiterung um drei Wohneinheiten (aufgeteilt in zwei Ferienhäuser) umgesetzt. Durch den Ausbau des ehemaligen Stalles wurde ein Frühstücksraum geschaffen, der für das Frühstücksangebot für Gäste und Auswärtige, aber auch für Familienfeiern und sonstige gesellige Veranstaltungen nutzbar ist. Die Nachfrage ist groß. Die räumlichen Gegebenheiten sind aber nicht für alle Ansprüche optimal geeignet.

Familie Gögelein plant den Neubau eines Multifunktionsraums. Dieser kann als Schulungsraum, Frühstücksraum sowie Begegnungsstätte für Einheimische und Feriengäste genutzt werden. Die Möblierung und technische Ausstattung wird den Erfordernissen angepasst. Der komplette Gebäudekomplex ist barrierefrei begehbar und behindertengerecht ausgestattet.

Der Steuerkreis hat am 25.11.2019 die Förderung des Projektes beschlossen. Die Beantragung erfolgte am 26.03.2020.

Vorbereitungen zum Rückkehrer-Newsletter – Imagekampagne „Zurück in die Heimat“

Am 11. Januar 2018 kamen Bürger, Unternehmer und Bürgermeister im Sitzungssaal Wörnitz zusammen, um das Projekt "Rückkehrer-Newsletter" zu diskutieren und voran zu bringen. Unter Leitung des LAG-Vorsitzenden Herbert Lindörfer und Geschäftsführerin Pia Grimmeiß-Haider wurde die bisherige Arbeit vorgestellt und viele neue Projektideen eingebracht. Die LAG bedankt sich für das Engagement der Beteiligten und ist noch auf der Suche nach weiteren Mitstreitern für das Projekt.

Der Fokus des Projektes liegt darin, dass junge Menschen, die beispielsweise zur Ausbildung in andere Städte und Regionen gezogen sind, über aktuelle Geschehnisse und die Attraktivität der Region an der Romantischen Straße laufend informiert werden. Ziel des Projektes ist es, potenzielle „Rückkehrer“ durch das Aufzeigen der Lebensqualität ihrer Heimatregion in diese zurück zu holen. Am 11.06.2018 wurde in einem zweiten Arbeitstreffen über das Projekt erneut

beraten. Jasmin Nerdenyan präsentierte ihre geplanten Maßnahmen zur Gestaltung und Umsetzung des Projektes. Im Winter 2018 begann sie im Zuge ihrer Masterarbeit mit den ersten Schritten zur Erreichung des Zieles. Der Steuerkreis hat im 1. Quartal 2020 – bedingt durch die Corona-Krise im Umlaufverfahren - die Umsetzung der Imagekampagne „Zurück in die Heimat“ beschlossen.

3.6. Projektstatistiken

Allen vier Entwicklungszielen zugeordnet:

LES Erstellung	28.000 €	Förderung:	10.000 €
LAG Management für 7,5 Jahre	449.739 €	Förderung:	250.000 €
Unterstützung Bürgerengagement	22.223 €	Förderung:	<u>20.000 €</u>
			280.000 €
Budget für Einzelprojekte in 2019			878.000 €
Budget für Kooperationsprojekte in 2019			400.000 €
Gesamt Budget für 2019 inkl. der	58.000€		1.558.000 €

Einzelprojekte

	Aktuelle Förderung der beschlossene Projekte	Fördergelder Einzelprojekte 878.000 € (ohne LAG M)
Entwicklungsziel 1 Tourismusangebote ausbauen und vernetzen und das kulturelle Erbe erhalten		40 % 351.200 € 408.200 €
Fahrradservicestützpunkt DKB 184.306 € Historische-8-Frankenhöhe (Teil) 12.010 € Nixelgarten Feuchtwangen 57.051 € Pilger- und Radlerherberge (Teil) 200.000 € Rothenburg Pittoresk 40.000 € FrankenLust am Mohrenhof 500.000 € Ölmühle in Lohr (Teil) 40.728 € KulturKino Feuchtwangen 183.259 € BurgErlebnisSpielplatz Colmberg 103.986 € Gesamt	95.167 € 7.116 € 28.631 € 24.855 € 20.168 € 128.300 € 5.166 € 61.600 € 34.953 € 405.956 €	57.000 € aus LAG-Management Rest 2.244 €
Entwicklungsziel 2 Den demographischen Wandel gestalten		20 % 175.600 €
LEADER-Lieder-Buch 7.583 € Barfußpfad in Nordenberg 31.735 € Dorf-Scheune-Gailroth 113.624 € Diebacher Wappenwanderweg (Teil) 77.700 € Pilger- und Radlerherberge (Teil) 200.000 € Singender Wanderweg 13.125 € Gesamt	4.550 € 18.353 € 68.174 € 16.870 € 60.000 € 6.618 € 174.565 €	Rest 1.035 €
Entwicklungsziel 3 Erhalt und Förderung der Kulturlandschaft		20 % 175.600 €
Diebacher Wappenwanderweg 77.677 € Regio Treff Frankenhöhe (Teil) 499.739 € Fruchtpresse Feuchtwangen 71.245 € Gesamt	22.294 € 132.686 € 20.620 € 175.600 €	Rest 0 €
Entwicklungsziel 4 Den Wirtschaftsstandort stärken und traditionelles Handwerk erhalten		20 % 175.600 €
Vinothek Taubercell 250.000 € Regio Treff Frankenhöhe (Teil) 499.739 € Ölmühle in Lohr (Teil) 40.728 € Gesamt	100.000 € 67.200 € 8.400 € 175.600 €	Rest 0 €

Kooperationsprojekte

	Kooperationsprojekt	Gesamtkosten brutto	Eigenbeteiligung Projektträger/LAG	Förderung Kooperationen (400.000 €)
	Erfassung (hist.) Kulturlandschaften 12 LAGn	274.923 €	LAG 7.000 € max. 8.000 €	16.055 €
	Einrichtung und pilothafter Betrieb Fastnachtsakademie	998.243,80 €	LAG 0 €	14.616 €
	Der Mittelfränkische Jakobsweg	76.235 €	LAG 0 €	22.723€
	Weiterentwicklung Fränkische Moststraße	75.565 €	LAG 0 €	6.707 €
	Radroutenkonzeption Romantisches Franken 60%	76.090 €	LAG 0 €	34.457 €
	Der Mittelfränkische Jakobsweg <i>Jakobs Trinkwasserbrunnen</i>	34.205 €	LAG 0 €	16.238 €
Teilprojekt	Jüdischer Friedhof Schopfloch- Dokumentation	131.948 €	LAG 0 €	83.571 €
	Spuren der Jüdischen Geschichte	26.730 €	LAGn 11.007 € 2.752 €	3.797 € (15.189 €)
Teilprojekt	DokuZentrum Colmburg	267.000 €	79.835 €	114.050 €
	Radroutenbeschilderung Romantisches Franken 60%	97.628 €	LAG 0 €	28.714 €
	Mühlenerlebnis Mittelfranken	9.433 €		4.492 € (13.475 €)
Teilprojekt	Mühlenroute	77.555 €		37.661 €
			Gesamt	383.081 €
			Rest	16.919 €

3.7. Projektfortschrittskontrolle

	Aktivität	Jahr 2019				Status/ erreichung
		Quartal	Quartal	Quartal	Quartal	
Prozessmanagement	Mitgliederversammlung der LAG	11.03.				
	Sitzungen Steuerkreis	11.02.	06.05. entfallen	18.07.	25.11 entfallen	
	Sitzungen Vorstand	17.01. entfallen	11.04. entfallen	02.07.	14.11.	
	Einbeziehung des Fachbeirats					
	Veranstaltung zur Einbindung von Bürgern					
	Erstberatungen von möglichen Projektträgern					
	Projektgruppen aufbauen und begleiten					
	Neue Mitglieder für die LAG akquirieren					
	Weitere Sitzungen, Veranstaltungen mit Begleitung des LAG-Managements (Kommunikation des Entwicklungsprozesses)					
	Zahlungsanträge LAG-Management					
Qualitätsmanagement	Umsetzungsstand LES-Monitoring					
	Rechenschafts-/ Sachstandsbericht	28.02.	11.03. M	02.08.	13.12.	
	Bilanzworkshop	26.01.		18.07.		
	Qualifizierungsmaßnahmen	27.02.	21.05.	23./24.0730 .09.	02.10., 14.10.	
	Evaluierung					
Öffentlichkeitsarbeit	Pressearbeit / Projektkommunikation					
	Homepage / Internet					
	Newsletter					
	Regionalkonferenz					
Management Projektumsetzung	Projekte in Bearbeitung					
	Projekt 1 KP Mühlenerlebnis Mittelfranken					
	Projekt 1.1. Start-Projekt 1 TP Mühlen-Route Tauber-Wörnitz-Altmühl					
	Start-Projekt 6 Familiengenossenschaft Schnelldorf					

Start-Projekt 9	Vermarktungsplattform für Erzeuger regionaler Produkte						
Start-Projekt 10	Lernorte Bauernhof						
Start-Projekt 11	KP: Innovative Weiterentwicklung Fränkische Moststraße	22.01.		15.07. 18.09.	29.11.		
Start-Projekt 13	Regionaltheke Campingplatz Geslau (Regio Treff Frankenhöhe)						
Start-Projekt 14	Vinothek Taubertal						
Start-Projekt 15	Imagekampagne "Zurück in die Heimat!" (Newsletter für potentielle "Rückkehrer")						
Start-Projekt 17	Land der Handwerker						
Start-Projekt 18	Aufwertung Barfußpfad (Barfußpfad in Nordenberg bei Windelsbach)						
Projekt 19	Fahrradservicestützpunkt Dinkelsbühl						
Projekt 20	LEADER-Lieder-Buch						
Projekt 21	Historische 8 - Frankenhöhe						
Projekt 22	KP: Erfassung (historischer) Kulturlandschaftselemente						
Projekt 23	FrankenLust am Mohrenhof					29.12.19 Eröffnung	
Projekt 24	Unterstützung Bürgerengagement (UB)						
Projekt 24.1	TM: Historische Grenze 1804						
Projekt 24.2	TM: Frankenhöhe-Schäferfest in Colmburg						
Projekt 24.3	TM: Informationsbeschilderung des Obsthains zwischen Dieterstetten und Dinkelsbühl						
Projekt 24.4	TM: Replikation des Wappens am Landturm Ohrenbach						

Projekt 24.5	TM: Scheintsberger Kreuz versetzen und Replikat des Knoblauchkreuzes in Östheim					
Projekt 24.6	TM: Umsonstladen in Dinkelsbühl				25.11.19	
Projekt 24.7	TM: Träumen und Machen					
Projekt 24.8	TM: Evang.Luth. Kirchengemeinde Erzberg zum Erhalt des Glocken-geläuts der Kirche St. Gallus					
Projekt 24.9	TM: Sandsteinbank des Kardinals in Gailnau					
Projekt 24.10	TM: Bürgerengagement der Ortsgemeinschaft Aichau für Kapellenbau					
Projekt 24.11	TM: Kulturgarten Rothenburg					
Projekt 24.12	TM: Jenisch im Dörfler-Museum					
Projekt 25	Wappenwanderweg mit Bewegungsparcours in Diebach			13.09.19 Einweihung		
Projekt 26	Dorfscheune Gailroth		11.05.19 Einweihung			
Projekt 27	KP: Der mittelfränkische Jakobsweg zwischen NBG und ROT		30.05.19 Einweihung			
Projekt 27.1	TP: Jakobstrinkbrunnen in Oberhegenau		28.05.19 Auszahlung sbescheid			
Projekt 28	KP: Einrichtung & pilothafter Betrieb der Fastnachtsakademie		13.04.19 Aktionstag			
Projekt 29	Freilichtbühne im Nixelgarten					
Projekt 30	KP: Beschilderungskonzept Vernetzung von Rad-routen im Romantischen Franken		29.05.19 Präsentation			
Projekt 31	Pittoreskes Rothenburg		5./6.4.19 Symposium			
Projekt 32	Pilger- und Radlerherberge Binzwangen					

Projekt 33	KP: Spuren Jüdischen Lebens in Westmittelfranken					
Projekt 33.1 Start-Projekt 5	TP: Spuren jüdischen Lebens in Mittelfranken/Jüdischer Friedhof Schopfloch					
Projekt 33.2	TP: Mikwe Rothenburg					
Projekt 33.3	TP: Dokumentationszentrum "Familiengeschichten - Jüdisches Leben in Colmberg"					
Projekt 34	Insingens Lückenschluss Radwege					
Projekt 35	Taubertal Kulturlandschaftspflege		26.05.19 Exkursion			
Projekt 36	Freilegung in Schwabsroth					
Projekt 37	Singender Wanderweg					
Projekt 38	Dorfläden und mehr Neusitz					
Projekt 39	KP: Radvernetzung 2. Phase Umsetzung der Beschilderung von Radrouten im Romant. Franken					
Projekt 40	Ölmühle Insingen					
Projekt 41	Fruchtpresse Feuchtwangen			25.07.19 Lieferung der Presse		
Projekt 42	Kulturkino Feuchtwangen					
Projekt 43	Mehrgenerationenplatz Wörnitz					
Projekt 44	Multifunktionsraum Aichau					
Projekt 45	Bürgerlebnis Colmberg					
Geplante Projekte						
Projekt 46	Klimaschutzdorf					
Projekt 102	Franz Liszt Schillingsfürst					
Nicht weiter verfolgte oder anderweitig umgesetzte Projekte seit 2019 keine weiteren						

Kooperations-/ Netzwerks- management	Austausch-/ Vernetzungstreffen der LAGen auf Bezirksebene					
	Koordination von Kooperationsprojekten					
	Abstimmung mit Landkreisentwicklung					s. u.
	Abstimmung ILE und IRE		04.07.19	19.09.19		
	QM mit Leader-Koordinator	5.1.19				
	Austausch / Kooperation mit DVS				12.11.-13.11.	Merseburg

	Geplant
	Ziel erreicht / Projekt abgeschlossen
	In Bearbeitung / Ergebnisse vorliegend
	Keine Aktivität / Umsetzung verzögert

	Aktivität erfolgreich, weiter wie bisher bearbeiten
	Muss näher bearbeitet werden
	Nicht weiter verfolgt, Aktivität gestoppt

Abstimmung mit Landkreisentwicklung:

09.01.2019 im Landratsamt Ansbach: Vorbereitende Besprechung zum Bürgermeister-Workshop; 30.01.2019 Bürgermeister-Workshop im Landratsamt Ansbach; 31.01.2019 Roadshow "Sanieren und Renovieren", Vorträge und Ortsbesichtigung in Schnelldorf "Ganzheitliche Energienutzung"; 26.03.2019 Sitzung Wirtschaftsförderungs- und Regionalbeirat in Wassertrüdingen; 10.07.2019 Besprechung Regionalmanagement im Landratsamt Ansbach; 25.09.2019 Besprechung im Landratsamt Ansbach "Gesundheitsregion"; 03.12.2019 Sitzung Wirtschaftsförderungs- und Regionalbeirat, EBALTA in Rothenburg;

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1. Internetauftritt

Die LAG Region an der Romantischen Straße ist seit Mitte Juni 2017 mit einer professionellen Homepage im Internet präsent. Neben allgemeinen Informationen zu LEADER und der LAG werden insbesondere die Projekte und Mitgliedskommunen der Aktionsgruppe vorgestellt. Außerdem stehen aktuelle News aus der Geschäftsstelle und ein ausführlicher Pressespiegel zur Verfügung. Auch weiterführende Informationen und Links sowie alle Tagesordnungen und Protokolle der Mitgliederversammlungen und Steuerkreissitzungen sind unter Downloads abrufbar.

4.2. Social Media-Auftritt

Seit August 2018 ist die Lokale Aktionsgruppe auch aktiv auf Social Media-Kanälen vertreten.

Der **YouTUBE**-Account wird regelmäßig gepflegt. Neben Beschreibungen der LAG und Informationen zu einzelnen Projekten sind hierauf auch Verweise zur Homepage und Facebook eingebunden. Hier der Link zur Seite:

https://www.youtube.com/channel/UCjhud801-CcuyI2qXIZ08xA?view_as=subscriber

Folgende zwei Beiträge sind 2019 erschienen:

<https://youtu.be/xD8wadg9RV8>, <https://youtu.be/NH60UchM6Mc>

Auch der **Facebook**-Auftritt wird regelmäßig geupdated und hat alle Projekte, wissenswerte Hinweise, Veranstaltungsübersichten, Videos, weiterführende Links und eine separate Gruppe online. Aktuell sind hier 130 Abonnenten registriert.

Facebook-Name: LAG Region an der Romantischen Straße e.V

Kürzel: @Gemeinsam.LAG

Eine weitere Facebook-Seite entstand 2019 für den „Rückkehrer Newsletter“ 2019:

Facebook-Name: Gemeinsam.Zurück

Kürzel:@Gemeinsam.zurueck

Zusätzlich entstanden im Rahmen des „Rückkehrer Newsletters“ folgende Kanäle:

Instagram

User-Name: LAG Region an der Romantischen Straße

Insta-Name: gemeinsam.zueruck

Twitter

User-Name: gemeinsam.zurück

Kürzel: @zurueck_gem

4.3. Teilnahme an Messen und Ausstellungen

Landesgartenschau in Wassertrüdingen

Die LAG beteiligte sich 2019 an zwei Tagen an der Landesgartenschau in Wassertrüdingen:

- Am 16. Juni 2019 im Pavillon des StMELF am Klingenweiherpark.
In der Streuobstwiese lagerte der Bauernhaufen aus Schillingsfürst mit ca. 20 Teilnehmern.
Sitzgelegenheit mit Plane, einige Fässer, Feuerstelle, Feldküche, Waffen wie Dreschflegel, Sensen, Morgenstern wurden mitgebracht.
- Am 22. Juli 2019 im Regional-Pavillon der Landkreise Ansbach, Donau-Ries und Weißenburg-Gunzenhausen.
Neben unserem LAG-Spiel war die Kleine Bühne für uns reserviert und es spielte die Band Sabberlodd. Die Weinprinzessin aus Tauberzell und die Bierkönigin aus Reichelshofen brachten Kostproben mit und Viktor Schlund spielte auf dem Akkordeon

Herausforderung Innenentwicklung – Pack mer's!

Am 30. Januar 2019 fand im Landratsamt Ansbach ein Art Bürgermeisterworkshop statt, der in Zusammenarbeit den beiden LAGn, den Kommunalen Allianzen ILE Rothenburger Land, Nora und Komm,A und LiSa und den beiden Regionalmanagements Hesselberg und Landkreis Ansbach durchgeführt wurde.

Roadshow 2018/19

Unser Beitrag zur Roadshow zum Thema *Sektorenkopplung Strom-Wärme-Mobilität im Privathaus? Energiewende in der kleinsten Einheit* fand am 31. Januar 2019 in Schnelldorf statt.

Die Reihe fand in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement Landkreis Ansbach statt.

4.4. Pressearbeit

Die Geschäftsstelle informierte die Presse regelmäßig mit Pressemeldungen, -gesprächen und -einladungen über Neuigkeiten aus dem LEADER-Gebiet. Folgende Berichte zur LAG wurden in der Presse 2019 veröffentlicht.

Entspannte Tour von Rothenburg bis in die Oberpfalz. Fränkische Landeszeitung, 05.01.2019: "Auf bewährten Strecken entsteht etwas Neues: Der Fränkische "WasserRadweg" wirbt mit Flüssen, Seen und Burgromantik"

Nordbayern.de, 08.01.2019: Mühlen im Landkreis: Mehr als nur optische Attraktionen

Wohin heute. Fränkische Landeszeitung, 09.01.2019: "Umsonstladen Dinkelsbühl"

Britische Architekten lernten von Rothenburg. Fränkische Landeszeitung, 11.01.2019: "Die malerische Stadt und ihr großer Einfluss"

Abstimmung über Mostanlage. Fränkische Landeszeitung, 12.01.2019: "Feuchtwangen"

Neue Mostanlage soll beschafft werden. Fränkische Landeszeitung, 19.01.2019: "Kosten liegen bei 62000 Euro - Förderungen erhofft"

Inventarisierung des jüdischen Friedhofs gewürdigt. Fränkische Landeszeitung, 22.01.2019: "Exminister Dr. Spaenle verzichtete beim CSU-Neujahrsempfang in Feuchtwangen bewusst auf tagespolitische Themen"

Verdiente Mitglieder beim Obst- und Gartenbauverein geehrt. Fränkische Landeszeitung, 22.01.2019: „Feuchtwangen“

Initiative kauft Judengasse 10. Fränkische Landeszeitung, 26.01.2019: "Erstes Projekt von Kulturerbe Rothenburg"

Mit Altbewährtem Neues wagen. Fränkische Landeszeitung, 26./27.01.2019: "Von Aussaat bis Abfüllung: Tobias Kreiselmeier stellt hochwertige Speiseöle selbst her"

Ein gutes Stück vorwärts. Fränkische Landeszeitung, 29.01.2019: "LAG Region an der Romantischen Straße: Über 1 Million EU-Fördergelder bewilligt."

Es klappern noch viele am rauschenden Bach. Fränkische Landeszeitung, 30.01.2019: "Kooperationsprojekt: Mühlenerlebnis Mittelfranken"

Alt-Dinkelsbühl. Fränkische Landeszeitung, Januar 2019: „Mitteilungen aus der Geschichte Dinkelsbühls und seiner Umgebung“. Erscheint als Beilage der Fränkischen Landeszeitung

Eine zweite Spielstätte und ein Bürger-Ort im Grünen. Fränkische Landeszeitung, 02.02.2019: "Das Theater im Nixel-Garten soll die Studiobühne der Kreuzgangspiele Feuchtwangen werden“

Bericht zur 5. Mitgliederversammlung. Fränkische Landeszeitung, 15. März 2019.

Fachtagung zum Themenjahr Pittoresk. Fränkische Landeszeitung, 06./07. April 2019: Stadt und Natur

Einweihung Dorfscheune Gailroth. Fränkische Landeszeitung, 14. Mai 2019: "Dorfscheune in Gailroth eingeweiht"

Baubeginn noch dieses Jahr. Fränkische Landeszeitung, 10. Juli 2019: „Bauantrag für Kulturkino abgesegnet“

Exkursion ins Taubertal. Fränkische Landeszeitung, 31. Juli 2019: „Historische Kulturlandschaften erfassen“

Mostanlage besichtigt. Fränkische Landeszeitung, 6. August 2019: Saftpresse verarbeitet 3000 Kilogramm Obst pro Stunde

Knoblauchkreuz und Scheitsberger Kreuz in Oestheim, Fränkische Landeszeitung, 2. September 2019: „Geschichte vor Ort erhalten“

Exkursion Spuren jüdischen Lebens, Fränkische Landeszeitung, 4. September 2019: „Erinnerung an das jüdische Leben“

Projekt Oestheimer Kreuzsteine abgeschlossen, Fränkische Landeszeitung, 4. September 2019: „Kreuzsteine feierlich enthüllt“

Neue Nutzung für ehemaliges Austragshaus in Binzwangen, Fränkische Landeszeitung, 11. September 2019: „Eine Herberge für Radler und Pilger“

Diebacher Wappenwanderweg mit Bewegungsparcours fertiggestellt, Fränkische Landeszeitung, 16. September 2019: "Viele fleißige Hände"

BlickLokal Wochenzeitung, 17. September 2019: Geschichte vor dem Verfall gerettet

Wochenzeitung, 23. September 2019: Wandern, Bewegen oder einfach mal abhängen

Obst- und Gartenbauverein Feuchtwangen, - Fränkische Landeszeitung, 18. Oktober 2019: „Der Saft fließt bereits nach kurzer Zeit“

4.5. Newsletter

Im Zuge der Gründung der Homepage letzten Jahres wurde auf www.gemeinsam.bayern eine News-Rubrik geschaffen, die auf der Startseite und in jährlichen Archiven einsehbar ist. Die hier veröffentlichten Neuigkeiten informieren die User stets über das Aktuellste aus der LAG. Zudem wird bei großen Neuigkeiten weiterhin per Mail informiert. Diese beiden Medien decken die Veröffentlichung von aktuellen Neuigkeiten so gut ab, dass auf einen offiziellen Newsletter verzichtet wird.

Folgende Newsletter-Mails wurden 2019 verschickt:

LAG-News August 2019

LAG-News November 2019

Diese News wurden 2019 über die Homepage veröffentlicht:

- 27.01.2019 Neujahrsempfang 2019
- 30.01.2019 Arbeitstreffen der Fränkischen Moststraße
- 30.01.2019 Arbeitskreis zum Projekt Mittelfränkischer Jakobsweg
- 31.01.2019 Bilanzworkshop 2019
- 07.02.2019 Fachtagung Pack mer's
- 07.02.2019 Kooperationsmöglichkeiten vorhanden
- 07.02.2019 Arbeitstreffen zur Erfassung historischer Kulturlandschaften
- 13.02.2019 13. Steuerkreissitzung in Windelsbach
- 20.02.2019 Pilger- und Radlerherberge Binzwangen-Colmberg ist bewilligt
- 07.03.2019 5. Mitgliederversammlung
- 14.03.2019 Vinothek bewilligt
- 15.03.2019 Bericht der 5. Mitgliederversammlung
- 08.04.2019 Fachtagung zum Themenjahr Pittoresk
- 12.05.2019 Einweihung der Dorfscheune Gailroth
- 20.05.2019 Landturmwappen für Nachwelt erhalten
- 12.06.2019 Jakobsweg verschönert
- 21.06.2019 Eröffnung Fränkischer WasserRadweg
- 24.06.2019 Exkursion Kulturlandschaftserfassung
- 02.07.2019 Exkursion Auf den Spuren jüdischen Lebens rund um den Hesselberg
- 05.08.2019 Auf Spurensuche
- 13.08.2019 LAG will fünf neue Projekte unterstützen
- 06.09.2019 Steinkreuze als Zeitzeugen
- 16.09.2019 Wie Wandern, bewegen oder einfach mal abhängen
- 08.10.2019 Auf Entdeckungsreise
- 17.10.2019 vielfältig - nachhaltig - gesund
- 17.10.2019 Besuch aus Bulgarien
- 22.10.2019 Kulturführer online

5. Qualifikation und Vernetzung LAG-Management

27.02.2019	Webinar von der DVS
21.05.2019	Ausbilderforum der IHK in Ansbach;
05.06.2019	Regionalforum Mittelfranken in Feuchtwangen;
12.07.2019	LEADER-Konferenz Oberbayern in Miesbach;
23. bis 24.07.2019	DVS Herrsching "Coworking im Ländlichen Raum";
19.09.2019	LEADER-Treffen in Scheinfeld;
27.09.2019	Metropol-Konferenz in Bad Windsheim;
30.09. bis 02.10.2019	Europäische Leader-Exkursion Landkreis Kronach und Saale/Orla;
14.10.2019	Besuch des Bayer. Landtags in München ;
15.10. bis 18.10.2019	Austausch mit 2 LAGn aus Bulgarien (2 Tage vor Ort Betreuung in Wörnitz mit Projektbesichtigungen und -besprechungen);
12./13.11.2019	Bundesweites LEADER-Treffen in Merseburg;
27.11.2019	Reg. von Mittelfranken, Treffen der regionalen Initiativen auf Bezirksebene;
28.11.2019	LEADER-Forum in München
12.12.2019	TIZ Ansbach Info-Veranstaltung der BARMER;